

Preis 12 Gr. 1/2
Anzeigen 1/2
...
Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reichardt in Dresden.

Dresdner Nachrichten

Tagblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Verleger: Klesch & Reichardt
...
Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reichardt in Dresden.

Mr. 81. Achtzehnter Jahrgang. Dresden, Sonnabend, 22. März 1873.

Politisches.

Kaum hat sich das Staunen über die finanzielle Kräftigung gelegt, die Frankreich anlässlich der beschleunigten Räumungsummen zeigt, so fordert das französische Budget für 1874 auf's Neue gerechte Anerkennung heraus. Man vergegenwärtige sich, daß es der Staatshaushalt eines Landes ist, welches, wie John Lemoine im Journal des Debats sagt, von der Invasion der Deutschen erdrückt, von der Eroberung amputiert, durch den Bürgerkrieg verblutet ist. Das 7-er Budget beginnt mit einigen Steuerentlastungen; es setzt den Zuschlag zur Gewerbesteuer von 60 auf 48 Centimes herab, ermäßigt den erhöhten Preis des Schießpulvers um die Hälfte und verringert einige indirecte Steuern. Im laufenden Jahre haben nämlich die indirecten Steuern die Voranschläge um 6 Millionen mehr übertraffen, alle Steuern gehen mit vollkommener Regelmäßigkeit ein. Allerdings verschlingt die Verzinsung der vollen 5 Milliarden außerordentlichen Summen, an Kriegsschuldigung zu zahlen, groß auch sind die Militärpensionen. Als Deckungsmittel figuriren Zuschläge auf die Grund-, die Thür- und Fenster-, sowie die Personal- und Mobilsteuer. Doch zweifelt Niemand, daß die Zuschläge ebenso wie die Steuern zu tragen sein werden. Semehr mir bisher Ursache hatten, manche Schattenseite an dem französischen Nationalcharakter zu tadeln, um so weniger wollen und können wir mit der Anerkennung zurückhalten gegen Frankreich, dieses große, sparsame, arbeitsame, ameisenfleißige Gemeinwesen, welches in der Geschichte beispielloses Lösegeld gezahlt hat, und jetzt ein solches Budget aufstellen kann. Wir zollen diese Anerkennung einzig der Tüchtigkeit des französischen Bürger- und Arbeiterstandes. Die bonapartistische Presse schreibt freilich das Verdienst für die rasche Befreiung Frankreichs lediglich dem früheren Kaiserreich zu, das durch seine wunderbare Entwicklung des materiellen Wohlstandes die Mittel zur Zahlung der Kriegsschuld für Herrn Thiers gesammelt habe. Ebenso führen die Legitimisten aus, daß Frankreich Einheit, Größe und Reichthum und damit die jegige Zahlungsfähigkeit lediglich der alten Monarchie verdanke, während natürlich die Republikaner diese Zahlungsfähigkeit lediglich auf Rechnung der zauberhaftesten Wirkung der republikanischen Staatsform setzen. Uebrigens hat in Nancy das Eintreffen der Räumungsbotschaft einige stürmische Scenen hervorgerufen. Einige Kaufleute fanden zwischen den Franzosen, die ihrer Freude zu lauten Ausdruck gaben, und 2 deutschen Offizieren statt, welche gefesselt wurden. Die deutschen Behörden waren sehr mild, sie trugen den Gefühlen der Franzosen, die sich Luft machten, Rechnung.

Das Aufstellen von 3 Bataillonen Infanterie durch die Berner Regierung steht mit der angeordneten Amtsenthebung von 97 katholischen Priestern im Berner Juragebirge im Zusammenhang. Der Erzbischof Vachet hat sich zu einem sehr friedfertigen Schreiben voller allerhand lokaler Behauptungen an den Cantonsrath von Solothurn verstanden. Der Grund, warum der streitbare Priester auf einmal zur sanftsten Kunigunde wird, liegt in seiner Furcht vor dem Ausgange seines Projectes wegen Unterschlagung von Stiftungsgeldern seiner Diocese. Einen Theil derselben hat er theils durch Cessionen, theils durch Umschreibung auf seinen einfachen bürgerlichen Namen „Eugenius Vachet“ bereits in Sicherheit gebracht, auf den Rest hat die Regierung Beschlagnahme gelegt.

Innerhalb der letzten Monate sind an Peterspennigen nicht weniger als 5 Millionen Francs dem Papste übergeben worden. Es herrschte eine wirkliche Geldflut auf St. Petrus Stuhl da der Papst die ihm von Italien ausgesetzte Civilisten nicht nimmt und fast alle die Beamten, die er noch als weltlicher Fürst hatte, beibehält. Jetzt hat der Papst diese 5 Millionen einem Banquier-Consortium übergeben, die damit machen können, was sie wollen, wenn sie nur 5 Jahre lang den Beamten des Papstes ihren Sold auszahlen.

Im neuen deutschen Reichslande Elsaß-Lothringen ist die Stimmung jetzt fast schlimmer als je. Die Wählerreien der französischen Partei und des katholischen Clerus erhalten die Hoffnung auf Wiedervereinigung mit Frankreich in den Gemüthern stets rege. Das Landvölk wird durch allerhand Wunderthaten und Erscheinungen von Heiligen, die stets große Sympathien für Frankreich zeigen, bearbeitet. Bald erscheint die Mutter Gottes, bald der lächelnde Teufel, tröstend und schreckend. Auch gewisse Ungeschicklichkeiten der Verwaltung erbittern die Gemüther. So hatten die Regierungsclassen die österreichisch-ungarischen Gulden noch zu 50 Sous ausgegeben und erklärten Tags darauf, daß sie sie nur zu 49 Sous wiedernehmen würden. Da jeder Elsaßer für seinen fehlenden Sous die Erlaubniß erhalten zu haben glaubte, nach Kräften auf die „Preußen“ zu schimpfen, so sah sich endlich die Regierung veranlaßt, einen Umtausch der Silbergulden zu gutem Course an den Cassen anzuordnen. Die Goldmünzen nämlich überschweben Frankreich und Elsaß mit diesen Gulden. In Frankreich wird der Gulden bloß zu 48 Sous genommen und massenhaft nach Elsaß geschleppt, wo er 50 gilt.

Daß Graf Zhenplih, der vergessliche Greis, der sich auf Nichts zu bestimmen weiß, immer noch als Handelsminister fungirt, ist ein starkes Stückchen. Das Eisenbahnwesen, das eins der wichtigsten im Staate ist, erfordert die Vollkraft eines rüstigen Mannes, trotzdem zockelt Graf Zhenplih an der Spitze dieses Affairs gemütlich weiter. Es geht Nichts über den bureaukratischen Dünkel! — Die Berliner officösen Federn haben ganz überflüssiger Weise einen Zeitungskrieg gegen Oesterreich eröffnet. Während jetzt die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich walten, fällt es den Lohnschreibern in Berlin ein, Oesterreich vorzuhaken, daß 1851 Oesterreich, Frankreich und Rußland ein Dreifachbündniß gegen das revolutionäre England und „das von Grund aus revolutionär angelegte“ Preußen geplant haben. Natürlich bleiben die Wiener Offizios die Antwort auf diese Entfaltungen von vor 20 Jahren nicht schuldig, werfen Preußen vor, daß es sich 1866 mit den Italienern gegen die deutschen Bundesstämme verbündet habe und daß, soviel auch Oesterreich am Nodan habe, Preußen jedem andern Staate des Erdkreises in der Kunst der politischen Zwickeligkeit ruhig ein Double vorgeben kann. Man fragt vergebens, welches der Grund dieser Anklagen, welches ihr Zweck ist.

Vocales und Sächsisches.

— Erzherzog Carl Ludwig, ältester Bruder des Kaisers von Oesterreich, hat sich am 18. März mit der Herzogin von Braganza verlobt. Der Erzherzog, geb. den 30. Juli 1833, war schon zwei Mal verheiratet. Das erste Mal mit der Tochter unseres Königs, das zweite Mal mit Prinzessin Annunziata von Sicilien, 7. Mai 1871.

— In die Commission, welcher das Münzgesetz vorgelegt worden ist, hat der Reichstag den sächs. Abg. Amtshauptmann Graf zu Münster gewählt.

— Mit einiger Verwunderung hat man vernommen, daß bei der Wahl eines sächsischen Abgeordneten in Berlin ein höherer Offizier in Frage sei. Wenn auch die Waffenbrüderschaft zwischen Preußen und Sachsen auf den Gesilden Frankreichs die Feuer-taufe erhalten hat, so sind doch die Beziehungen zwischen Sachsen und Preußen das letztere als Staat wie als Vormacht im Reiche betrachtet, so mannichfaltige, daß sie bei aller Hochachtung vor den wissenschaftlichen Leistungen eines hohen Offiziers, wie Generalmajor v. Brandenstein, sich doch nicht sämmtlich auf dem Gesichtsfelde des Genannten vereinigen dürfen. Die allmächtige Herbeiführung einer Gleichartigkeit der Gesetgebung zwischen Sachsen und Preußen um nur dies Eine zu nennen, setzt eine Kenntniß unsers bürgerlichen Lebens, einen Einblick in die Gewerbs- und Handelsverhältnisse voraus, die man von einem Militär nicht verlangen darf. Von Kenntnissen auf dem Jurisprudenzgebiete ganz zu geschweigen. Umgekehrt hat der als Candidat für den erledigten Gehaltsstellenposten genannte Geh. Finanzrath v. Nothig-Wallwitz sich als sächsischer Staatsbeamter, wie als Vertreter Sachsens im Bundesrath solche Anerkennung durch seine Umsicht, Kenntnisse und Erfahrungen erworben, daß die Bevölkerung Sachsens seine Wahl für den bedeutungsvollen Posten in Berlin gewiß mit Befriedigung aufnehmen würde. Für die Wahl des Generalmajor v. Brandenstein interessiert sich, dem Vernehmen nach lebhaft der Kriegsminister v. Fabricius, dessen neuliche Reise nach Berlin mit der Besetzung des Gehaltsstellenpostens in Verbindung gebracht wird.

— Gewerbeverein, am 18. März. In der heutigen Sitzung sprach zunächst Herr Kaufmann Götter über den Tabakbau. Es wird von einigen Seiten behauptet, daß schon die Griechen und Römer nicht nur Tabak geraucht, sondern auch gekaut hätten, doch lebten hierzu alle Völker Europas erhielt nachweislich den Tabak erst im 16. Jahrhundert, wie allgemein bekannt, aus Amerika. Daman, um nicht immer von Neuem Feuer anzumachen zu müssen, vier und da ständige Feuer unterhielt, so mag man hierin auch die Tabakpflanze benutzt haben. Der Wohlgeruch des Kaudes führte die Pflanze in die Häuser ein. Als zur Weite war nun allerdings noch ein gewaltiger Schritt, aber er muß gemacht werden sein; wir finden schon zur Zeit der Entdeckung Amerikas bei den Wilden die Pfeifenraucher. In der Neuzeit spielte die Frage: Ob Weis oder Giarre? bekanntlich eine nicht unbedeutende Rolle. Die eine Welt hat sich für die Giarre entschieden. Der Tabakverbrauch ist jetzt so bedeutend, daß die Herstellung desselben ein besonderer Industriezweig geworden ist. Bis vor Kurzem war dieselbe lediglich Sache der Handarbeit. Ein Arbeiter machte den Widel, umgab ihn mit dem Waid; auf Holzplatten wurde derselbe gerollt, ein Anderer umgab ihn mit dem Deckblatt, ein Dritter bedeckte mit Feuchtigkeit der Spitze die gekauten Giarren. Da aber natürlich die Gleichheit der Giarren dabei viel zu wünschen übrig ließ, erlangt ein Fabrikant in Westphalen geschickte Arbeiter, in denen die Widel gerollt wurden. Doch legte man diese Erfindung, da die Viehzucht der so gefertigten Giarren schlecht lieferte, bald bei Seite und erlegte sie durch Holzformen, deren Füllung minder stark war. In Hamburg und Bremen, wie auch in Amerika, werden sie jedoch bis heute ohne jede Form gefertigt. Da der Mangel an Arbeitskräften namentlich in Deutschland sich auch in dieser Branche immer fühlbarer machte, so sann man natürlich auch hier vor Allem auf ein Ausbühlmittel. Ein Fabrikant Zillmann in Rheinfelden in Westphalen erlangt daher eine Maschine, die jedoch, weil unvollständig, dasselbe Schicksal wie die oben erwähnten aus-eisernen Formen hatte. Die von einem Fabrikanten Friedrich in Reubitz bei Leipzig verfertigte, erwies sich ebenfalls als

noch ziemlich mangelhaft. Erst im Laufe des letzten Jahres erlangten die Herren Donat und Jaoyer in Dresden eine in jeder Beziehung vortreffliche Maschine. Dieselbe wird durch Dampfkraft betrieben, braucht zur Bedienung zwei Arbeiter, sowie einen Anoden zum Einlegen der Tabakblätter und verfertigt täglich 3000 der besten Widel, während die fleißigste Arbeiterin nicht mehr als 500 Widel fertigen konnte. Die genannten Herren haben bereits Patente für Sachsen und Preußen, sowie für neun andere deutsche Staaten erworben. Die Frage, ob im Inland gefertigte oder importirte Giarren-Gitarren die besten seien, beantwortete Keiner dahin, daß die Deutschen zwar nichts zu wünschen übrig lassen, den in der Giarren-Gitarren aber immer noch bedeutend nachstehen. Die Giarren werden dort einmal recht sorgfältig gearbeitet (man hat besondere Schulen, in denen das Giarrenmachen gelehrt wird), dann kommt überhaupt kein Tabak unbeeinträchtigt aus der Giarren-Gitarren heraus; drittens unterliegen die Giarren nach ihrer Fertigstellung noch einer Gärung, die natürlich unter verschiedenen Umständen verläuft, dort aber nur zur Vereinerung der Giarre wirkt. Gute Giarren sind sehr theuer und nicht für den gewöhnlichen Mann tauglich. Bei einer Erhebung der Tabaksteuer wie man bei den Drei- und Vier-Pennig-Sorten noch mehr als bisher zu deutschen Tabaken greifen müßte. Den Gesamtconsum in Tabak schätzt man auf 10,000,000 Centner, davon verbrauchen u. A. Amerika 900,000 Centner, Oesterreich 700,000 Centner, Deutschland 500,000 Centner, England 300,000 Centner, Frankreich 450,000 Centner. — Der Vortrag erregte allgemeinen Beifall. — Im Hauptvortrage sprach Herr Professor Rudowitsch über „Die Ereignisse in und um Dresden im Jahre 1813.“ In Beginn des Monats März wurde der Stadt von einem 4700 Mann starken Detachement der aus Rußland zurückkommenden geschlagenen französischen Armeen, zum größten Theile Sachsen, besetzt. Da die Rußen aus dem Ruhe folgten, besaß Keiner die Sprengung der Gibratte. Der Widerstand der Bürgerwehr (man war den besäftigten Arbeitern die Werkzeuge in den Straßen, dem General die Fenster ein) führt 11 Kugelwunden an den Köpfen, änderte aber sonst nichts. Am 19. März fand die Sprengung statt, deren Kosten, 452 Thlr. 10 Gr. 2 Pf., die Stadt zu tragen hatte. Die Meuterei wurde von den Rußen befreit; in den nächsten Tagen verließen die Franzosen auch die Altstadt. Der Jubel in Dresden war allgemein. Da alle Aahne verbrannt oder zertrümmert waren, lehten die Köpfe auf Köpfen über. Eine eilhaft herbeigeführte Kugelwunde der Stadt 5106 Thlr. 26 Gr. 3 Pf. Binnen zwei Tagen und zwei Nächten wurde an Stelle des zerstörten Theiles ein neuerer Einbau angebracht, der abemals 5459 Thlr. 11 Gr. 6 Pf. kostete. Eine zweite, doppelt so große Kugelwunde kostete 11,522 Thlr. 17 Gr. 6 Pf. Ueber diese Kugelwunde gab gekannte Herr der Rußen und Preußen Dresden, Alexander von Sulkow, Friedrich Wilhelm III. folgten, die Richtung auf Weis zu nehmend. Bald lernten sie zuerst, einen nicht zu verwerthen arden Sieg zu erkämpfen. Abgehend verbrannten sie zum letztenmal die Rußen und Napoleon mit einem großen Heere ein. Ein interimslicher Einbau, aus Leisten und Brettern bestehend, wurde innerhalb 16 Stunden an die Stelle des zusammengebrannten gebracht. Napoleon, der sich jedes Landers gebrachte Geiseln einen Marschens. Der letzte 1. de Neubau, der kurz darauf hergestellt werden mußte, kostete 3515 Thlr., eine Schiffbrücke bei Weisung ca. 1000 Thlr., eine Kugelwunde ca. 2000 Thlr. Die Gesamtsumme des verbrannten Jahres betrug 150,000 Thlr. In Dresden hatte Napoleon bald darauf die Unterredung mit Dittler, der Waffenstillstand ging vorüber. Der Krieg begann von Neuem. Napoleon schlug seine Gegner bei Bautzen. Nicht geringe Angst fühlten aber die Dresdner, als die Verbündeten gegen die Stadt heranzogen. Napoleons Eintreffen gab Mut; bei allem Fok, den man gegen ihn hegte, war er jetzt doch willkommen, blieb er doch bei Allen ein großer Mann, die Gegenwart eines solchen wirkt immer beruhigend. Die übrigen Daten der Schlacht sind zu bekannt, als daß wir hier näher darauf eingehen könnten. Nur so viel zu erwähnen, daß der für Moreau so unglückliche Schach nicht ohne einen, sondern aus Yvette 4 abgefeuert wurde. Der, wo Moreau's Denkmal, ruhen seine Gebeine; er wurde nicht dort, sondern näher nach der Stadt verwundet. — Der Vortrag erregte reichen Beifall.

— Endlich ist nun auch eine regelmäßige Omnibusverbindung zwischen Alt-Streifen und Dresden hergestellt worden. Da mit Gürtelenden geschmückte Omnibus fuhr vorgehen früh am ersten Male nach der Residenz und gaben viele dasige Einwohner ihre Freude darüber durch Flagen und Böllererschüsse kund. Kad strobue ist zwar der gerade Weg der beste, die Behörde ist jedoch anderer Ansicht und hat angeordnet, daß der Omnibus seiner Weg nicht durch die Villniger Straße, sondern Elbstraße und Pirnaische Straße zu nehmen hat. Die Bewohner der letzteren schauten gar verwundert auf die Aufschrift des Omnibus Dresden-Alt Streifen — und mochten wohl den Umweg nicht begreifen.

— Von der Direction der königl. Steinkohlenwerke in Plauenischen Grunde wird uns in Bezug auf die gestrige Notiz B. berichtend mitgetheilt, daß in dem Schachte des königl. Steinkohlenwerkes bei Döhlen eine Explosion in Folge schlagender Wetter nicht stattgefunden habe. Wahrscheinlich sei die Vermuthung einer solchen dadurch entstanden, daß am Donnerstag früh, ungefähr um 8 Uhr, das Dach des kleinen über dem Döhlener Wettertschachte stehenden Gebäudes, welches letztere wegen seiner Bauvalligkeit in den nächsten Wochen abgetragen werden sollte, zusammenstürzte. Es sei hierbei Niemand verletzt worden.

— Die Vorarbeiten zum Durchbruch der Terrasse werben rüstig gefördert. Bereits erhebt sich von der Apparille aus da Zimmergerüste bis zur Höhe der Terrasse. Der Zugang von der Müngasse auf die Terrasse ist jetzt durch Umpflanzung abgegrenzt

— Der in Leipzig seit 30 Jahren das Interesse der Schriftsteller, wie der Presse, sowohl nach der Seite der Freiheit, als nach der des Eigenthumsstandes mannhaft wahrnehmende Schriftstellerverein in Leipzig hat in Sachen der Pressegesetzgebung durch den Literaten Cramer eine energische Eingabe an den Reichstag abgeben lassen. Der Schriftstellerverein verlangt in erster Linie Abschaffung aller Preszensetze, da für Regelung der Presse die Gewerbeordnung und das Strafgesetzbuch vollkommen ausreichen. Wenn man sich jedoch nicht dazu zu erheben vermöchte, die Presse unter das gemeine Recht zu stellen, so soll wenigstens nicht der Reichstag auf überwundene Standpunkte zurückzuführen, sondern ein dem freisinnigen sachlichen Verstande entsprechendes Gesetz erlassen; denn, so schließt die Eingabe, der Sinn des Bundeswesens der zum Reiche vereinigten Staaten kann doch kein anderer als der sein, daß die in den Einzelstaaten bestehende Rechte und Freiheiten durch das Reich geschützt, nicht daß sie durch dasselbe beschränkt, veräußert oder unterdrückt werden sollen.

— Nachdem schon in den letzten vergangenen Tagen verfrügte Mittheilungen über den Verkauf der Reichertlich von Burglisch-Friedrich-August-Hütte im Plauenischen Grunde in Umlauf gesetzt worden waren, wird uns von der Dresdner Bank mitgeteilt, daß das Geschäft des Verkaufs nunmehr erst perfect geworden ist und die Werke von gestern an in den Besitz der Dresdner Bank übergegangen sind.

— Während des jetzigen Jahrmärktes werden wir keinerlei musikalische Productionen auf den Straßen und Plätzen der Stadt haben. Die Polierfeste und einzelne als Klänge, Polkae u. dergleichen Kunststücke sollen von jetzt an gänzlich in Wegfall kommen und die Bergamanten und andere Musikstücke können jetzt wegen der feierlichen Zeit sich nicht produciren.

— Ein interessanter Besuch hielt kürzlich Dresden bevor: Niemand geringeres als der jetzt so viel genannte willkürlich noch Geheimen Ober-Regierungs-Rath Wagener. Derselbe kommt, nach der „M. Z.“, schon ihm auf 6 Wochen gewöhnlichen Urlaub außerhalb Berlins zu verbringen. Er schauet noch zwischen Wiesbaden und — Dresden. Sehr viel Ehre für uns! Dem feierlichen Einholung dürfte abgesehen werden. Vielleicht bilden jedoch unsere Götter bis zur Dreißigsten Späts.

— Unter dem Namen „Gelehrter Mann“ hat sich kürzlich hier ein Räuber gebildet, welcher bei unbekannter Mitgliederzahl einzig und allein die Gewaltsamkeit in regelmäßigen wöchentlichen Zusammenkünften zu pflegen beabsichtigt.

— Der socialdemokratische „Führer und Sammelort“ in Grimnitzschau hat vom 11. November 1870 bis 12. März 1873 247 501 8 Rgr. 4 Pf. an Gerichtskosten, Strafen und sonstigen Ausgaben wegen Preßvergehen bezahlt. 213 Rgr. 22 Pf. haben Parteigenossen und Freunde gebahlt; den Rest, 287 Rgr. 16 Pf., hat das Blatt aufbringen müssen.

— Am Mittwoch fiel auf dem Thüringer Bahnhofe der Leipziger Polizei ein junger Mann in die Hände, der, eben jugendlich, sich dem Jägerpersonal durch leichtsinnige Veräußerung von Geld bemerklich gemacht hatte. Im Besitze des Mannchen fand man noch einige 80 Thlr. Geld, und wollte der Angehaltene von seinem Vater, einem Kaufmann in Bautzen, vor einigen Tagen eine Summe von 200 Thalern erhalten, sich damit auf die Reise nach Frankfurt a. M. begeben und in Erfurt seinen letzten Anzug angetrieben haben, nachdem er die betrübende Wahrnehmung gemacht, daß sein Geld merkwürdig schnell zu Ende gehe. Diese Erählung beharrte sich aber nicht. Es wurde vielmehr festgestellt, daß der Angehaltene ein Schindelmacher aus einem Dorfe bei Bautzen und Sohn eines Tagelöhners, eine Geldsumme von 400 Thalern in leytgedachter Stadt vor einigen Tagen aus einem Restaurationslocale gestohlen hatte. Diese ganze Summe hatte der leichtsinnige Mensch in wenigen Tagen bis auf den bei ihm gefundenen Betrag von 80 Thlrn. bereits verzehret.

— Gestern Vormittag ist auf dem Neumarkt eine Frau beim Überqueren an einem Bauernwagen von dem davorgezogenen Pferde durch einen Fußschieß an dem einen Beine constationirt worden.

— Auf dem Neumarkt des Plauenischen Lagerkellers waren gestern Mittag zwei Arbeiter in Wortwechsel geraten, in dessen Folge sich der Eine von Weiden in seiner Aufregung so weit hinreißen ließ, einen Faust zu ergreifen und damit auf seinen Gegner loszuschlagen. Dieser wurde am Kopfe getroffen, sofort bewußtlos nieder und schon fürchterlich mit, daß er den Tod davon getragen, als es der Hilfe und den Bemühungen seiner Kameraden und des herbeigerufenen Arztes endlich gelang, ihn nach kurzer Zeit wieder zum Bewußtsein zu bringen.

— Vorgehen nachmittags in der 6. Stunde rannte ein von der Circusstraße in die Bilfinger Straße einbiegender Einspanner gegen den grade vorüberfahrenden Pferdeisenbahnwagen an und wurde dabei mit solcher Vehemenz von Seite geschleudert, daß die Insassen aus dem Wagen herausgeworfen wurden, ohne jedoch Schaden dadurch zu erleiden.

— In eine hiesige Restauration auf der Wilbroufferstraße kam in diesen Tagen ein Gast und bestellte sich bei dem dortigen Schankmädchen eine Portion Eßes und ein Glas Bier. Beides wurde ihm gebracht, und schien ihm auch, insbesondere, was das Bier anlangt, recht gut zu munden, denn alsbald war sein Glas ausgetrunken, worauf er sich dasselbe nochmals einschlenken ließ. Lepteres war aber noch nicht zur Hälfte angetrunken, als er sich der Veranschaulichung zur Zerstörung, und davon erinnert wurde, daß er aller boaren Charaktere würdig sei. Aus dieser fatalen Altemme wußte er sich aber dadurch zu ziehen, daß er die augenblickliche Entfernung des Schankmädchens aus dem Locale dazu benutzte, sich heimlich aus demselben wegzudrücken. Zwar gelang ihm dies auch vollkommen, jedenfalls wird er aber, falls ihm diese Zeiten zu Geficht kommen, sehr die Mittheilung bedauern, daß er in dem Local erkannt und Schritte gethan worden sind, um ihn von der Behörde seiner Presserei halber zur Verantwortung ziehen zu lassen.

— Am Donnerstag hat sich in einem Wasserloche bei Hahnenberg ein 30jähriger Mann wie man annimmt, aus Schreckmuth — ertränkt.

— Berlin, 21. März. Die Actien der Gussstahl- und Waffensabrik von Witten, vormals Berliner u. Co., werden morgen in Berlin durch die deutsche Unionbank, in Genu durch den Schaffhauserischen Bankverein zum ersten Male von 120 eingekauft. Die Anmeldungen sind sehr erheblich und zählt man für feste Stücke bereits ein Decimendiges Agio. — Die erste ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Waffensabrik genehmigte die vorgeschlagene Gewinnvertheilung, derzufolge 12 1/2 % p. r. l. der Einzahlung

von 300,000 Thlr. Aktiencapital auf das Jahr 1872 ausfallen. In den Ausschüßrat wurden Hansler Th. Bondl, G. Gutzmann und Eduard Meier (W. Schloß Nachfolger) gewählt. — In der am 18. d. M. stattgehabten Generalversammlung der Niederlausitzer Bank zu Cottbus sind die vom Ausschüßrat gestellten Vorschläge über die Gewinn-Vertheilung mit 346 gegen 3 Stimmen genehmigt worden. Es enthält demnach der Rechnerstand 20 % des Nettoüberschusses über die 4 % laufenden Dividenden 1870/71, 1871/72, 25 % d. Nettoüberschusses über den Rechnerstand von 10 % p. a. — 1872 Thlr. pro Actie gewährt und der Ueberschuß von Thlr. 10,000 als Gewinn pro 1873 vertheilt.

— Die Generalversammlung der Kettenbränerlei zum Reichenheller bei Dresden beschloß die Annahme einer zur Vergrößerung des Betriebes bestimmten Prioritätsanleihe von 200,000 Thlr. Die genehmigte Dividende von 28 % gelang vom 21. d. M. ab bei der Sächsischen Bank und der Gassenkasse der Brauerei zur Auszahlung. In den Ausschüßrat wurden Herrmann und Altmeier wiedergewählt.

— Die öffentliche Gerichtsverhandlung am 19. März. In dem Benutzen December des vorigen und Januar dieses Jahres beantragte ein sogenannter „Schwarzer“ die verschiedenen Reclamationen unterer Stadt; die angenommenen waren meistens die Heberzettel, welche sie einem Einzelbild außer Aue gelassen, veräußerten, und sie hatten dann das Verhängnis, übersehen in der falschen Annahme dem heimlichen Heber zu sein. Dem sorgfältigen Niederbrennen der Polizei gelang es endlich, den feinen Spinnweben zu erwidern, und er entpuppte sich als der Mauerziegel Georg Louis Dietrich aus Semmerhäusern bei Hiltzschhausen in Thüringen. Dietrich, schon mehrmals wegen Diebstahls verurteilt, gelangt selbst ein, daß er in den Reclamationen von Wohlthätigkeit, Humpel, Hühner und auf dem Waldschloßchen vier der genannten Heberzettel sich zugeeignet und sie dann bei einem Pfandleiher veräußert habe. Daß sich Dietrich nicht die schlechteste Hebertrübe ausgedacht, geht aus der Tare derselben hervor. Das Verhörgericht verurtheilte den Angeklagten zu 2 Jahr 2 Monat Zuchthaus, 3 Jahr Ehrenrechtsverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht. Auf Antrag des Staatsanwalts Richter Welcher verurteilt das Richtertribunal den gegen die Straßbergergerichteten Hiltzschhausen. Ein ähnlicher Heberzettel von Heberzettel ist der Heber und Heberzettel Friedrich Wilhelm Heibel aus Wittenberg, er verurteilt aber auch andere Sachen nicht, wie die heute verlesene Anklage beweist. Ein Heber in diesem Jahre war Lenzberg in der Stadt Wittenberg in Meudorf; Lenzberg verurteilt auch Heibel. Wobten von nun die oben im Saale im letzten Heber hat die Heberzettel nicht gesehen, fast er hat von oben in das untere Reclamationens-Heberzettel verurteilt und hat sich um, ob es nicht etwas gebe, was ihm des Heberzettel beweise. Bei der Untersuchung der einzelnen Gegenstände fiel ihm eine Wanduhr in die Augen; er nahm sie unbemerkt von ihrem Orte weg, setzte sie auf ein Gemisch, ging dann aus dem Zimmer und brachte das Heberzettel aus dem Heberzettel. Die Wanduhr wurde darauf nach Wittenberg gebracht und dort verurteilt. Da das Heberzettel zum ersten Mal so gut gegangen, begab sich Heibel wieder nach der Stadt Wittenberg; diesmal fiel jedoch die Heberzettel unglücklich aus. Ganz heimlich und ohne den Eigentümer etwas zu sagen, sah er einen Heberzettel an und wollte mit demselben sich heimlich drücken. Aber unheimliche Menschen hatten die heimlichen Manipulationen Heibel's bemerkt, riefen ihn fest und nahmen ihm den Heber, dessen Wert ein nur geringer war, wieder ab und verurteilten seine Heberzettel. Heibel, welcher während seiner Militärzeit zweimal wegen Diebstahls in Gefängnis und Verlust der Heberzettel verurteilt wurde, wurde verurteilt, daß er sich dem Heberzettel verurteilt, die Heberzettel eine Strafe von 1 Jahr 3 Monat Zuchthaus, dreijährigen Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht erlitten. Ein Verurtheilte wurde heute auf Antrag des Staatsanwalts Richter Welcher vom Gerichtshof verurteilt.

— Der Regierungs-Rath Königstein erwidert im vorigen Jahre einen Brief, der seine Unterthänigkeit hatte und dessen Inhalt folgender war: Der Arbeiter Louis Heinrich Rade in Wittenberg habe im Waldpark zwei starke Bäume unangeht, welche dann von ein Paar Zimmerleute abgeht werden seien. Heibel's habe diese viel Holz zu Hause, es würde an Holz sein, bei demselben eine Hausaufgabe vornehmen zu lassen, das wäre kein Gut u. s. w. Als Befehliger des annehmen dieses Decretes sah der Richter Heinrich Rade. Dieser gab an, daß er nicht aus eigener Wahrnehmung vom Diebstahl weiß, sondern demselben von einer Frau Wittmann erfahren habe. Diese erzählt, an einem Montage sei sie mit ihrem Mann durch den Waldpark gegangen, das Geräusch eines fallenden Baumes habe sie aufmerksam gemacht, und sie habe bemerkt, wie Rade, der den Baum unangeht, sich mit einer ziemlich großen Axtentange aus dem Walde entfernte. Rade giebt der Sache eine ganz unbillige Deutung, was aber nicht verhindert, daß er dem Landgerichtsamte Dresden wegen Diebstahls zu 9 Tagen Gefängnis verurteilt wurde. Auch der weltthätigste Gerichtsbeil sah sich nicht in der Lage, das einseitige Urteil zu ändern.

— Augenscheinliche Gerichtsverhandlungen. Heute den 22. März, Vormittags 11 Uhr, Hauptverhandlung wider das Verurtheilte Auguste Pauline Heibel aus Waldschloßchen bei Wittenberg wegen Diebstahls; 4 Uhr Hauptverhandlung wider den Mauerer Max August Kufker von hier wegen Diebstahls. Am 21. März, Vormittags 9 Uhr, Gerichtsverhandlung in Angelegenheiten des Jahresamtes wider August Schöber genannt Wermann hier; 9 1/2 Uhr wegen Carl Meynert wegen Annahme eines öffentlichen Amtes; 10 1/2 Uhr wider Heinrich Ernst Schöbe in Deuben wegen des in 183 des Reichsstrafgesetzbuchs getriebenen Verzeihens; 11 1/2 Uhr wider Carl Robert Decker Gäbler und Genossen hier wegen Hausfriedensbruches. Den 25. März, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider den Handarbeiter Carl Robert Heller von hier wegen Diebstahls. Den 27. März, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider Johann August Sarbaum aus Oberhainichen wegen verurtheter Rothbucht. Den 28. März, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider Carl Robert Sarbaum aus Reichenbach wegen Raubes und Diebstahls.

— Die Generalversammlung der Kettenbränerlei zum Reichenheller bei Dresden beschloß die Annahme einer zur Vergrößerung des Betriebes bestimmten Prioritätsanleihe von 200,000 Thlr. Die genehmigte Dividende von 28 % gelang vom 21. d. M. ab bei der Sächsischen Bank und der Gassenkasse der Brauerei zur Auszahlung. In den Ausschüßrat wurden Herrmann und Altmeier wiedergewählt.

— Die öffentliche Gerichtsverhandlung am 19. März. In dem Benutzen December des vorigen und Januar dieses Jahres beantragte ein sogenannter „Schwarzer“ die verschiedenen Reclamationen unterer Stadt; die angenommenen waren meistens die Heberzettel, welche sie einem Einzelbild außer Aue gelassen, veräußerten, und sie hatten dann das Verhängnis, übersehen in der falschen Annahme dem heimlichen Heber zu sein. Dem sorgfältigen Niederbrennen der Polizei gelang es endlich, den feinen Spinnweben zu erwidern, und er entpuppte sich als der Mauerziegel Georg Louis Dietrich aus Semmerhäusern bei Hiltzschhausen in Thüringen. Dietrich, schon mehrmals wegen Diebstahls verurteilt, gelangt selbst ein, daß er in den Reclamationen von Wohlthätigkeit, Humpel, Hühner und auf dem Waldschloßchen vier der genannten Heberzettel sich zugeeignet und sie dann bei einem Pfandleiher veräußert habe. Daß sich Dietrich nicht die schlechteste Hebertrübe ausgedacht, geht aus der Tare derselben hervor. Das Verhörgericht verurtheilte den Angeklagten zu 2 Jahr 2 Monat Zuchthaus, 3 Jahr Ehrenrechtsverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht. Auf Antrag des Staatsanwalts Richter Welcher verurteilt das Richtertribunal den gegen die Straßbergergerichteten Hiltzschhausen. Ein ähnlicher Heberzettel von Heberzettel ist der Heber und Heberzettel Friedrich Wilhelm Heibel aus Wittenberg, er verurteilt aber auch andere Sachen nicht, wie die heute verlesene Anklage beweist. Ein Heber in diesem Jahre war Lenzberg in der Stadt Wittenberg in Meudorf; Lenzberg verurteilt auch Heibel. Wobten von nun die oben im Saale im letzten Heber hat die Heberzettel nicht gesehen, fast er hat von oben in das untere Reclamationens-Heberzettel verurteilt und hat sich um, ob es nicht etwas gebe, was ihm des Heberzettel beweise. Bei der Untersuchung der einzelnen Gegenstände fiel ihm eine Wanduhr in die Augen; er nahm sie unbemerkt von ihrem Orte weg, setzte sie auf ein Gemisch, ging dann aus dem Zimmer und brachte das Heberzettel aus dem Heberzettel. Die Wanduhr wurde darauf nach Wittenberg gebracht und dort verurteilt. Da das Heberzettel zum ersten Mal so gut gegangen, begab sich Heibel wieder nach der Stadt Wittenberg; diesmal fiel jedoch die Heberzettel unglücklich aus. Ganz heimlich und ohne den Eigentümer etwas zu sagen, sah er einen Heberzettel an und wollte mit demselben sich heimlich drücken. Aber unheimliche Menschen hatten die heimlichen Manipulationen Heibel's bemerkt, riefen ihn fest und nahmen ihm den Heber, dessen Wert ein nur geringer war, wieder ab und verurteilten seine Heberzettel. Heibel, welcher während seiner Militärzeit zweimal wegen Diebstahls in Gefängnis und Verlust der Heberzettel verurteilt wurde, wurde verurteilt, daß er sich dem Heberzettel verurteilt, die Heberzettel eine Strafe von 1 Jahr 3 Monat Zuchthaus, dreijährigen Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht erlitten. Ein Verurtheilte wurde heute auf Antrag des Staatsanwalts Richter Welcher vom Gerichtshof verurteilt.

— Der Regierungs-Rath Königstein erwidert im vorigen Jahre einen Brief, der seine Unterthänigkeit hatte und dessen Inhalt folgender war: Der Arbeiter Louis Heinrich Rade in Wittenberg habe im Waldpark zwei starke Bäume unangeht, welche dann von ein Paar Zimmerleute abgeht werden seien. Heibel's habe diese viel Holz zu Hause, es würde an Holz sein, bei demselben eine Hausaufgabe vornehmen zu lassen, das wäre kein Gut u. s. w. Als Befehliger des annehmen dieses Decretes sah der Richter Heinrich Rade. Dieser gab an, daß er nicht aus eigener Wahrnehmung vom Diebstahl weiß, sondern demselben von einer Frau Wittmann erfahren habe. Diese erzählt, an einem Montage sei sie mit ihrem Mann durch den Waldpark gegangen, das Geräusch eines fallenden Baumes habe sie aufmerksam gemacht, und sie habe bemerkt, wie Rade, der den Baum unangeht, sich mit einer ziemlich großen Axtentange aus dem Walde entfernte. Rade giebt der Sache eine ganz unbillige Deutung, was aber nicht verhindert, daß er dem Landgerichtsamte Dresden wegen Diebstahls zu 9 Tagen Gefängnis verurteilt wurde. Auch der weltthätigste Gerichtsbeil sah sich nicht in der Lage, das einseitige Urteil zu ändern.

— Augenscheinliche Gerichtsverhandlungen. Heute den 22. März, Vormittags 11 Uhr, Hauptverhandlung wider das Verurtheilte Auguste Pauline Heibel aus Waldschloßchen bei Wittenberg wegen Diebstahls; 4 Uhr Hauptverhandlung wider den Mauerer Max August Kufker von hier wegen Diebstahls. Am 21. März, Vormittags 9 Uhr, Gerichtsverhandlung in Angelegenheiten des Jahresamtes wider August Schöber genannt Wermann hier; 9 1/2 Uhr wegen Carl Meynert wegen Annahme eines öffentlichen Amtes; 10 1/2 Uhr wider Heinrich Ernst Schöbe in Deuben wegen des in 183 des Reichsstrafgesetzbuchs getriebenen Verzeihens; 11 1/2 Uhr wider Carl Robert Decker Gäbler und Genossen hier wegen Hausfriedensbruches. Den 25. März, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider den Handarbeiter Carl Robert Heller von hier wegen Diebstahls. Den 27. März, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider Johann August Sarbaum aus Oberhainichen wegen verurtheter Rothbucht. Den 28. März, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider Carl Robert Sarbaum aus Reichenbach wegen Raubes und Diebstahls.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Im Reichstage ist der Entwurf eines Preussengesetzes, den die Abgeordneten verschiedener liberalen Parteien eingereicht hatten, einer 2er Commission übergeben worden. Vom Inhalte des Bundesrats aus erorrt Niemand das Recht, überhaupt der Reichsanwalt während der Rede des Abgeordneten von Heßler dort Platz genommen hatte. Abg. Winterhagen (Berlin) erläuterte den Entwurf, der sich eng an die vom deutschen Journalistenverein ausgearbeitete Vorlage anschließt. Er forderte den Reichstag auf, der Presse Freiheit zu geben und sie gleichzeitig von der unverlegten Steuer zu befreien. Das deutsche Reich dürfe nicht den Glauben aufkommen lassen, als fürchte es das freie Wort und füge sich nur auf die Gewalt der Majornette. — Abg. Oswald stimmt das alte Axiom über die Befreiung der Presse keiner (der verschiedenen Partei an und erklärt sich namentlich gegen die vorläufigen Beschlüsse, welche immer mit Verlusten für die Zeitungen verbunden seien, auch wenn schließlich die Presse des confidierten Blattes erziele. Wenn auch dieses Verbot nicht helfen werde, so lange der preussische Staat als Militär- und Polizeistaat bestehe und mit gemeinen Mitteln der Presse beizufallen trachte, werde er doch gern für das Gesetz stimmen. — Abg. Winterhagen (Meyern) schließt ebenfalls eingehend die Pressebeschlüsse, welche die preussische Regierung mit den Mitteln geheimer Fonds ausübe; es gelte dem gegenüber durch Aufhebung der Cautionen, der Stempel-

steuer, der Confidationsmaßregeln die Waffen wieder einzuweisen gleich zu machen. — Abg. v. Gellert findet nur den Wegfall der Cautionspflicht diskutabel; für die Aufhebung der Stempelsteuer könnten seine politischen Freunde (die Conservativen) sich im Prinzip ausdrücken; doch wegen ihrer finanziellen Seite würde sie nicht ohne Bedenken bei dem Gelebe ausgeprochen werden können. Die Preßentlastungen müßten bestehen bleiben; Verurtheilungen verließen könnten ungelassen werden; ein notwendiges Correlat der Pressefreiheit sei eine strenge Verantwortlichkeit. Im Ganzen lehnte er sich ablehnend gegen den Entwurf verhalten. — Abg. Dr. Wiedemann betrachtet das Schweben der Regierung als ein Zeichen, daß sie sich nicht principell ablehnend verhalten. Der Entwurf stelle sich streng auf den Boden des Preßverfahrens; je größer die Arbeit, desto weniger Macht hätten die Ausschreitungen. — Abg. v. Kardorf ist im Großen und Ganzen mit dem Gelebe einverstanden; die vorläufige Beschlüsse will er jedoch nicht völlig abschaffen, wohl aber einer strengeren richterlichen Controlle unterwerfen.

Nach immer werden in Magdeburg neue Fälle von Trichinenkrankheit bekannt, welche theils wegen ihrer milden Verlauf bisher gar nicht zur Befreiung gekommen oder doch von den behandelnden Ärzten erst jetzt in ihrer wahren Bedeutung erkannt werden konnten. Die Gesamtzahl der gegenwärtig in Magdeburg von der Trichinose Befallenen kann annähernd auf 200 bezogen werden; Arztliche Statistik constatirt sind 112 Fälle, von denen einer, wie bereits gemeldet worden, tödtlich endete, während einige andere unter so bedenklichen Krankheitserscheinungen verlaufen, daß noch der eine oder andere Todesfall durch dieselbe entsehlige qualvolle werden erfolgen dürfte. Die Symptome derselben, unter denen Gesundheitsverderben nicht Unmengenartiger Schwäche und Säuerzhaftigkeit der Muskeln die hervorstechendsten sind, zeigen ein so charakteristisches Gepräge, daß in der Regel eine Verwechslung mit anderen Krankheiten kaum möglich ist. Den kranken, untrüglichen Beweis liefert aber allerdings nur die Gegenwart von lebenden Trichinen in dem Muskelgewebe der Kranken, und dieser Beweis ist für mehrere Untersuchungsfälle geführt worden. Im Sächsischen Krankenhaus, wo zur Zeit 8 derartige Kranke sich befinden, gelang es Herrn Dr. Gumbel, in einem Falle lebende Trichinen in den kleinen Fleischpartikeln aufzufinden, die aus dem Armmuskel des Leidenden mittels der Haryune entfernt wurden. Derselben hat Dr. Schulz und der Fleischbehalter Herr Wegener in ähnlicher Weise bei dem schwer kranken Bodenmädchen des Schmelzers Baue, aus dessen Verfallsloche nach Magdeburg der meisten Patienten das verdächtige Schweinefleisch kommt, die Gegenwart von Trichinen in den kleinen Muskeln des Arms nachgewiesen. Von dort wohl mit Bestimmtheit erwarten, daß bei der Bekämpfung mit richtigerer Strenge gegen diejenigen vorgegangen werden wird, welche die gefahrvolle Erkrankung einer jeden Zahl ihrer Mitbürger verurtheilen.

In Erlangen wurde vor einigen Tagen nachlässiger Weise von Vorposten ein schauerregender Akt der Rohheit an einem Studenten der Pharmazie verübt. Es wird angenommen, daß davon eine Verleumdung machen zu können, anzunehmen, daß das Aussehen des unter „Müllersche“ des 19. Jahrhunderts Gezeichneten dem eines Schalken gleich. Der Verurtheilte ist als ein ruhiger und achtenswerter Student bekannt. Die strafgerichtliche Untersuchung ist bereits eingeleitet.

Der Generalvikar May, welcher nach Straßburg zurückgekehrt war, ist nach Berlin abgereist. Der Außerordentliche gegen denselben wurde erst dann erlassen, als letzter des Bischofs jede einer Amekur ähnliche Maßregel abgelehnt worden war.

Österreich. Das Stadtverordnetenkollegium von Prag beschloß zu Ehren der Vermählung der Kaiserin von Mexiko die Summe von 20,000 fl. zur Gründung eines Bahnenanbaues zu verwenden.

Frankreich. Der Geburtstag des Kaisers von Deutschland wird in den nach dem letzten Departementen seitlich begangen werden. General von Montevall hat jedoch Bestimmungen und Kennzeichen verboten, nur die höchsten Rängen führen werden abgesetzt werden.

Die französische Regierung hat auf Reclamation der spanischen Regierung die Auslieferung des im Oktober v. J. erlassenen Befehls angeordnet, durch welchen Don Carlos aus dem französischen Gebiete abgewiesen wird. Unterbrechung in von der französischen Regierung bei der spanischen Regierung in Madrid sehr lebhaft Reclamationen erhoben worden wegen der Gewaltthatigkeiten, die seitens der spanischen Intendanten französischen Unterthanen ausgeübt wurden. In den letzteren haben vier Beamte der Nordbahn, welche getödtet und vier andere, welche durch Priore Santa Cruz gezeichnet mit verurtheilt wurden.

Spanien. Am 19. März ist eine wegen der Abberufung von 90 Geflüchten auf ihrem Wege befindliche Abberufung der Ruhe bis jetzt nicht einsetzten. Der Große Rath des Reiches in Madrid hat wegen der Haltung des Bundesrats gegenüber dem Ultramontanismus eine Zustimmungsbefreiung an denselben beschlossen.

Schweden. Die National-Parlamentarische Versammlung wählte zu ihrem Vorsitzenden mit 191 Stimmen den radikalen (conföderativen) Reichstages-Salmcron; 183 Stimmen fielen auf den liberalen Partei mit Bestimmtheit redete.

England. Am Unterhause zeigte Gladstone an, daß das gemeinsame Cabinet im Punkte verbleibe und die Regierungsbefehle nach dem bisher von ihm befolgten Grundsatze weiter gehen werde, wobei dasselbe auf die Unterstützung der liberalen Partei mit Bestimmtheit redete. Die Wichtigkeit, welche der der Ministerkrise vorhergegangenen Abstimmung über die irische Unversitätsvorlage beigemessen wurde, beleuchtet ein Vorfall: Demson, ein conservativer Abgeordneter veripäthete den Couraier in Paris, und mußte drei Stunden später einen genöthigen Zug nehmen, bestellte aber vorher telegraphisch in Casals einen Extra-Dampfer nach Dever und kam noch rechtzeitig in London an, um an der Abstimmung Theil nehmen zu können.

Italien. Die Afsorte hat den Gouverneur von Jerusalem telegraphisch angewiesen, die von dem lateinischen Mercur in der Kirche zu Verbleiben angebrachten Vorhänge wieder entfernen und durch von der Regierung gestellte Vorhänge ersetzen zu lassen.

Amerika. In Washington hat der 42. Congress aufgegeben und wird als der „Credit-Mobiler-Congress“ noch lange im Angedenken der Amerikaner bleiben. Schurkerel, Verbrechen und Verrug hat er genug ausgebeutet, und wenn er auch sehr „milde und nachsichtig“ gegen die sauberen Arbeiter war, so dürfte doch in Zukunft sich Mancher zweimal bedürfen, ehe er an dunkle Geschäfte sich begeben. Auf diese Weise darf man hoffen, daß die Legislatur künftighin etwas reiner sein wird, und dann dürfte der letzte Congress nicht so unwichtig gewesen sein, als er zu sein scheint.

New-York, 20. März. Das Hamburger Dampfschiff „Thuringia“ von Hamburg am 5. d. M. abgegangen, ist heute wohlbehalten hier angekommen. (Bericht von Adolph Hessel in Dresden.)

Mexiko. Circa 2000 Insurgenten unter dem Befehle von Martinez haben sich der Stadt Mexico bemächtigt. Regierungstruppen waren indeß gegen die Insurgenten aufgebrochen und hatten denselben in einem Gefechte erhebliche Verluste an Todten und Verwundeten beigebracht.

Penitenten.

+ Das Conseratorium für Musik, welches zu Ostem seinen neuen Lehrkurs eröffnet, erfreute sich durch einen

Dresden am 20. d. M. eine Waagenkapsel mit ein. Stemmleiste. Abzugeben gegen Belohnung im Gasthof zu Reustücken oder Schellstr. 7.

Zugelaufen

Ist ein großer schwarzer Hund, Newföndländer Race, mit Halsband ohne Steuer Nummer, gegen Futterkosten und Injektionsgebühren abzugeben und Injektionsgebühren abzugeben. Pirna, Weitzgasse 416.

Ein großer schwarzer Hund ist abzugeben gekommen (auf dem Halsband bez.: Hr. Blumenstraße 22 B. M.) Abzugeben gegen Belohnung: An der Kreuzstraße 10, 2.

Ein Zeitungsfeker

wird gesucht bei **Liepsch & Reichardt.**

Schuhmacher

für seine Damen- und Herrenfuhr, welche regelmäßig eine größere Anzahl höchstschöner fertiger können, finden auf lohnende Arbeit in der Schuhwaren-Fabrik von **Eduard Hammer.**

Wettinerstraße 21, zweite Etage.

Nöchin-Gesuch.

Eine perfekte saubere Nöchin, die sich durch gute Arbeit empfiehlt und nach Chemnitz geht. Werdwitzerstr. 15. Näheres in der Exped. d. Bl.

Conditor-Gehilfe,

von gelehrtem Charakter, welcher der selbstständigen Leitung einer Conditorei vorstehen kann, wird bei gutem Gehalt gesucht. Bei weitem zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Bei einem feinen Damen Schiller (früheres Mitglied) auf Verlangen Aufnahme in ein zu mäßigen Preisen ergr. W. 2. Exp. d. Bl.

Tapetier-Gehilfen,

tüchtige Helfer, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Theob. Naumann, Wetzlarstr. 24.**

Drei Dienergehilfen

in der feinen Haushaltung gesucht, finden dauernde Beschäftigung bei **G. W. Vetter in Bautzen.**

Ein 2. Sec.-Verwalter

sucht auf gute Stellung. Adressen unter **H. H. an die Exped. d. Bl.** erbeten.

Ein tüchtiger junger Mann,

weil sich als Gehilfe an einem Geschäftsbüro, in der Nähe von Pirna, gesucht. Anzugeben: Sonnabend den 22. d. M. Vormittags von 10 bis 2 Uhr: Kleine Poststraße 6b, 3.

Tüchtige Tapetiergehilfen,

bei gutem Lohn sucht **G. W. Vetter**, Wetzlarstr. 24.

Holzschleifer und Drechsler

finden sogleich Stellung auf gute Arbeit, bei gleichem auch Verordnungen bei **H. Präß, Marktstraße 30.**

Tüchtige Schlosser

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Gebrüder Hanko, Neuenhainstr. 10, Dresden.**

Ein tüchtiger junger Mann, welcher sich als Gehilfe an einem Geschäftsbüro, in der Nähe von Pirna, gesucht. Anzugeben: Sonnabend den 22. d. M. Vormittags von 10 bis 2 Uhr: Kleine Poststraße 6b, 3.

Ein Lehrling

kann jetzt oder zu Ostern d. J. eintreten in **H. S. Reib's Buchh.** **Emil Welfe**, Postplatz 1.

Ein Klempnergehilfe

wird auf dauernde Arbeit sofort gesucht von **Camillo Klonek, Großengrün.**

Lehrlingsgesuch.

Für nächste Oetern suche ich für mein Colonialwaaren-Geschäft einen jungen Mann unter günstigen Bedingungen. **Alfred Schulz, Pirna.**

Schuhmacher

auf Damenstiefeln mit eigenhändigem Stöckeln (Louis XV. Absatz) werden gesucht von **Eduard Hammer, Wettinerstraße Nr. 21.**

Lehrburschen

suchen zum bevorstehenden Eintritt **W. J. Garsten's Nachfolger, Weitzgasse 13.**

Ein Burische

vom Lande, von stiller Haltung und lernbegierig, wird zu lehrer Haus- und Gartenarbeit im Walden gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein gefitteter Anabe, welcher Lust hat, die Buchbinderei zu erlernen, findet unter angemessenen Bedingungen einen Lehrern.

G. Göttschall, große Blumenstraße 30.

Commis- und Lehrlinge

finden zu billigen Salären Plätze in **Georg Meißner, Marktstr. 10, I.**

Bei gutem Lohn

finden Diener, Stützer, Marktschreier, Arbeiter und Burischen, sowie von Verordneten, Kammerdienern, Haus- und Küchenmädchen zu baldigem Eintritt Unternehmungen durch **Georg Meißner, Marktstr. 10, I.**

Ein geübter Tapetiermeister

wird zum 1. April für ein Geschäft gesucht in Chemnitz. Gehalt nach Vereinbarung. Näheres in der Exped. d. Bl.

Tücht. Messingdreher und Schraubstock-Arbeiter

sucht **H. Roden, Weitzgasse Nr. 14.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein junges, anständiges Mädchen wird bis 15. Mai, zur Anstellung auf ein arbeitsreiches Mädchen gesucht. Empfehlungen bitten man unter **A. B. 20** poste restante Pirna franco, niederzulegen.

Conditor-Gehilfe

geübt in der Conditorei von **Robert Meyer, Wetzlarstr. 24, Dresden.**

Gesucht wird

ein Arbeitsmann oder ein tüchtiger Wärmeführer. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Verwalter

erhält mit 125 Thlr. Gehalt auf einer gutem Stelle. Anzugeben: Sonnabend den 22. d. M. Vormittags von 10 bis 2 Uhr: Kleine Poststraße 6b, 3.

Wiele Wirthschafterinnen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Gebrüder Hanko, Neuenhainstr. 10, Dresden.**

Lehrlings-Gesuch.

Für meine Comptoir suche ich einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als Verwalter und welchen ich in meine selbstständigen Oetern einreihen. **Schiff. Eisenindustrie-Gesellschaft, Pirna.**

Volontair.

Ein junger Mann, welcher seine zweijährige Expedition in einem größeren Colonialwaaren-Geschäft zu Ostern beendet und eine Handelslehre beabsichtigt hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung im Comptoir eine Stelle als Volontair.

Geehrte Oetern werden ersucht, ihre Oetern unter **H. Z. Cichay** einzusenden.

Ein tüchtiger Mann

sucht zu seiner weiteren Ausbildung im Comptoir eine Stelle als Volontair. **Georg Meißner, Marktstr. 10, I.**

Ein tüchtiger Mann

sucht zu seiner weiteren Ausbildung im Comptoir eine Stelle als Volontair. **Georg Meißner, Marktstr. 10, I.**

Wannervollter.

Ein tüchtiger Mann, welcher seine zweijährige Expedition in einem größeren Colonialwaaren-Geschäft zu Ostern beendet und eine Handelslehre beabsichtigt hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung im Comptoir eine Stelle als Volontair.

4000 Thaler

und 5-6000 Thlr. sind vom Besitzer dieser Kapitalien - ohne Unterbrechung - zum 1. April d. J. zu veräußern. Näheres in der Exped. d. Bl.

20-25,000 Thlr.

sind vom Eigentümer sofort zu 5 Prozent auf ein festes Haus in guter Lage angetreten zu verkaufen. Näheres auf Adressen unter **F. 25,000** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Die erste Hypothek von 200 Thaler

ist sofort weiter cedit zu werden. Adressen unter **A. B. 200** in der Exped. d. Bl.

Gold

in Capital selbst gegen Bestand die neue, brand-schneidende **Wapp-scheide Nr. 1.**

Gold

auf gute Pländer große Menge 2. weite 6th. **Wapp-scheide Nr. 1.**

Gold

auf gute Pländer große Menge 2. weite 6th. **Wapp-scheide Nr. 1.**

Legisbermiethung.

Drei Voals sind zu vermieten, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller u. Neben in einem neu erbauten Hause in Nähe bei Dresden, freundlich gelegen, auch passend zu Sommerlokal u. vom 1. Juli d. J. an zu beziehen.

Gesucht

wird in der nächsten Umgebung Dresdens ein hübsches Familienlokal von 1. April d. J. an. Preis von 100-150 Thlr. Geehrte Oetern mit näherer Angabe unter **G. L. 132** durch das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer** in Leipzig erb.

Ein in den 40er Jahren stehender Herr,

sucht immer auf Reisen, nicht bei Verwandten ein Absteigequartier. Oetern unter **W. H. 5057** Pirna poste restante Wetzlarstr. 24, Marktstr. 10, I.

Ein größerer Laden,

eingangsbereit und zwei große Schaufenster mit Ziergeschichten, sowie ein herrliches Kleider, in der Nähe der Waisenhausstraße, sind sofort zu vermieten und zu beziehen. Preis 500 und 400 Thlr. Näheres durch **Ernst Börner, Agentur-Gesellschaft: Mäntelstr. 1, pt.**

Zu verkaufen

zwei alte feinerne Stulen, welche sich als Tisch, Wapp-scheide, liegen. Näheres Zeughausstr. 2, 1. Etage.

Wohnungs-Gesuch.

In der Nähe der Baum- und Marktstraße wird von einer künftlichen und ruhigen Partei eine Wohnung oder vor der Hand 2 leere Zimmer zum 1. April abzumieten gesucht. Adressen bitten man abzugeben **Wannervollter Nr. 47** im Wapp-scheide.

Wohnung mit Wohnung.

Für einen Schloßer habe ich eine hübsche Wohnung mit Wohnung von künftlichen Oetern an zu vermieten. Näheres bei mir selbst, **Wannervollter Nr. 47** im Wapp-scheide.

Ein neu- oder Altstadt wird

zu ein sehr hübsches Mädchen ein Mädchen im Preise bis 4 Thlr. gesucht, mit oder ohne Möbel. Adressen unter **W. Z. poste rest. Wannervollter** erbeten.

Eine Wohnung

im Umkreis von 2 Stunden von Dresden, nach Weichen zu, wird von ein Paar einzelnen Leuten gegen Bräunungsbekämpfung, prädestinirt bis Juli, zu vermieten gesucht. Adressen unter **W. Z. poste rest. Wannervollter** erbeten.

Für ein junges Mädchen

von ausländischer Familie wird in Dresden eine Familie gesucht, in welcher demselben Gelegenheit geboten würde zu weiterer Ausbildung und nebenbei sich im Hause nützlich zu machen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Für einen künftlichen Mann

wird bei soliden Leuten hier oder aus dem Lande ein einladendes Unterkommen gesucht. Schriftliche oder mündliche Oetern bitten man abzugeben. **Wannervollter Nr. 22** in der Wapp-scheide.

Zu Verlage von Fr. Oldecop's

Erben in Ostasien ist erschienen und direkt wie auch durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Königsbörser, G. O. Tabellen

zur Berechnung des cub. Inhalts von geschnittenen und belagerten Säulern nach Reductionstabellen des hiesigen, hiesigen und vreis. Säulensystem und einer Preisberechnungstabelle.

Preis 1 Thlr. broch., 1 Thlr. 6 Ngr. gebunden.

Dieses Werk wird allen Holzhandlern, Tischlern, Tischlern, etc. hiermit bestens empfohlen, da es nach dem Urtheile Sachverständiger mit größter Genauigkeit berechnet und durch Veranschaulichung der Reduktionstabellen nicht allein zur Berechnung des cubischen Inhaltes geschwinder, sondern auch beim Ein- und Verkauf roher Holz, z. B. bei Holzhandlungen, zweckmäßig ist. Das Buch ist in Preußen ebenso zu gebrauchen wie in Sachsen und bietet den Holzhandlern an der hiesigen Grenze durch Anfügung einer Reductionstabelle des hiesigen Säulensystems beim Einkauf von Säulern in Preußen mannigfache Vorteile.

Bäckerei-Verkauf.

In einer Provinzialstadt, nahe bei Dresden, ist eine gut eingerichtete Bäckerei mit massivem Wohnhaus zu verkaufen. Kaufpreis 3000 Thlr. Anzahlung 1000 Thlr. Näheres durch **Herr Rudolf Schmidt, Marktstr. 14.**

Brosen-Bestandtheile.

Luxusperven, Rosasperven, Stiehperven, Selektimeter, Canovas, Glasgogen, Plättchen, Folie, Medaillons, Zopfmandeln, Armbrüder, Bindens, Kämmen, Kränze etc. empfiehlt in großer Auswahl zu festen Preisen billig **Julius Morich, Wallstraße 15.**

Angelommen.

Von den hiesigen hiesigen Herrinnen a. Zonne 7. Thlr., in welcher eine neue Sendung angelangt. **Propst u. Comp., Weitzgasse 10a.**

Zu verkaufen

zwei alte feinerne Stulen, welche sich als Tisch, Wapp-scheide, liegen. Näheres Zeughausstr. 2, 1. Etage.

Witt. Damen!

Spezialität, Caden, Saquets für Confirmationen und alle andere Oetern. Confirmations-Saquets ab 4 Thlr. Saquets für Damen im neuesten hochfeinen Geschmack. **Georg Meißner** in bekannter größter hiesiger Werkstatt empfiehlt

Georg Meißner

Marktstr. 10, I. Marktstr. 10, I.

Witt. Damen!

Spezialität, Caden, Saquets für Confirmationen und alle andere Oetern. Confirmations-Saquets ab 4 Thlr. Saquets für Damen im neuesten hochfeinen Geschmack. **Georg Meißner** in bekannter größter hiesiger Werkstatt empfiehlt

Witt. Damen!

Spezialität, Caden, Saquets für Confirmationen und alle andere Oetern. Confirmations-Saquets ab 4 Thlr. Saquets für Damen im neuesten hochfeinen Geschmack. **Georg Meißner** in bekannter größter hiesiger Werkstatt empfiehlt

Witt. Damen!

Spezialität, Caden, Saquets für Confirmationen und alle andere Oetern. Confirmations-Saquets ab 4 Thlr. Saquets für Damen im neuesten hochfeinen Geschmack. **Georg Meißner** in bekannter größter hiesiger Werkstatt empfiehlt

Witt. Damen!

Spezialität, Caden, Saquets für Confirmationen und alle andere Oetern. Confirmations-Saquets ab 4 Thlr. Saquets für Damen im neuesten hochfeinen Geschmack. **Georg Meißner** in bekannter größter hiesiger Werkstatt empfiehlt

Witt. Damen!

Spezialität, Caden, Saquets für Confirmationen und alle andere Oetern. Confirmations-Saquets ab 4 Thlr. Saquets für Damen im neuesten hochfeinen Geschmack. **Georg Meißner** in bekannter größter hiesiger Werkstatt empfiehlt

Witt. Damen!

Spezialität, Caden, Saquets für Confirmationen und alle andere Oetern. Confirmations-Saquets ab 4 Thlr. Saquets für Damen im neuesten hochfeinen Geschmack. **Georg Meißner** in bekannter größter hiesiger Werkstatt empfiehlt

Witt. Damen!

Spezialität, Caden, Saquets für Confirmationen und alle andere Oetern. Confirmations-Saquets ab 4 Thlr. Saquets für Damen im neuesten hochfeinen Geschmack. **Georg Meißner** in bekannter größter hiesiger Werkstatt empfiehlt

Witt. Damen!

Spezialität, Caden, Saquets für Confirmationen und alle andere Oetern. Confirmations-Saquets ab 4 Thlr. Saquets für Damen im neuesten hochfeinen Geschmack. **Georg Meißner** in bekannter größter hiesiger Werkstatt empfiehlt

Witt. Damen!

Spezialität, Caden, Saquets für Confirmationen und alle andere Oetern. Confirmations-Saquets ab 4 Thlr. Saquets für Damen im neuesten hochfeinen Geschmack. **Georg Meißner** in bekannter größter hiesiger Werkstatt empfiehlt

Witt. Damen!

Spezialität, Caden, Saquets für Confirmationen und alle andere Oetern. Confirmations-Saquets ab 4 Thlr. Saquets für Damen im neuesten hochfeinen Geschmack. **Georg Meißner** in bekannter größter hiesiger Werkstatt empfiehlt

Witt. Damen!

Spezialität, Caden, Saquets für Confirmationen und alle andere Oetern. Confirmations-Saquets ab 4 Thlr. Saquets für Damen im neuesten hochfeinen Geschmack. **Georg Meißner** in bekannter größter hiesiger Werkstatt empfiehlt

Witt. Damen!

Spezialität, Caden, Saquets für Confirmationen und alle andere Oetern. Confirmations-Saquets ab 4 Thlr. Saquets für Damen im neuesten hochfeinen Geschmack. **Georg Meißner** in bekannter größter hiesiger Werkstatt empfiehlt

Witt. Damen!

Spezialität, Caden, Saquets für Confirmationen und alle andere Oetern. Confirmations-Saquets ab 4 Thlr. Saquets für Damen im neuesten hochfeinen Geschmack. **Georg Meißner** in bekannter größter hiesiger Werkstatt empfiehlt

Witt. Damen!

Spezialität, Caden, Saquets für Confirmationen und alle andere Oetern. Confirmations-Saquets ab 4 Thlr. Saquets für Damen im neuesten hochfeinen Geschmack. **Georg Meißner** in bekannter größter hiesiger Werkstatt empfiehlt

Dresdner Handelsbank zu Dresden.

Activa. Bilanz vom 1. April bis 31. December 1872. Passiva.

| Activa. | | | Passiva. | | |
|----------------------------|-----------|------|--------------------------|-----------|------|
| | Zflr. | Rgr. | | Zflr. | Rgr. |
| Actien-Conto | 599220 | — | Per Actien-Capital-Conto | 1,000,000 | — |
| nach nicht eingezahlte 60% | 2796 | 25 | Hypotheken-Conto | 14000 | — |
| Mobilien-Conto | 1699 | 10 | Cantionen-Conto | 7500 | — |
| Magazin-Conto | 59 | 4 | Accept-Conto | 196431 | 22 |
| Speditions-Conto | 24333 | 29 | Creditoren | 450059 | 12 |
| Grundstück-Conto | 32149 | 10 | Gewinn | 80981 | 27 |
| Cassa-Conto | 68904 | 18 | | | |
| Wechsel-Conto | 41159 | 24 | | | |
| Effecten-Conto | 33899 | 3 | | | |
| eigene Report | 46037 | 2 | | | |
| Lombard-Conto | 606 | 26 | | | |
| Sorten-Conto | 116 | — | | | |
| Assicuranz-Conto | 5241 | 24 | | | |
| Waaren- und Com- | 78832 | 3 | | | |
| missions-Conto | | | | | |
| Debitoren | | | | | |
| | 1,697,373 | 1 | | 1,697,373 | 1 |

Per Actien-Capital-Conto
Hypotheken-Conto
Cantionen-Conto
Accept-Conto
Creditoren
Gewinn

Laut Beschluss der General-Versammlung vom 18. März cr. folgendermaßen zu vertheilen:

Abschreibungen:
per Grundst.-Conto 2% mit Zflr. 488. 20. —
per Mobilien-Conto 10% mit 279. 18. 3.
per Magazin-Conto 10% mit 170. —. —.

936. 8. 3.

ferner:
5 Procent an die Actionäre auf 9 Monate 15000. —. —
10 Procent Zantleme für den Aufsichtsrath 7340. 18. —
5 Procent Zantleme für Direction u. Beamte 3670. 9. —
Superdividende à 2 1/2 Zflr. — 8 1/2 pr. A. 25000. —. —
Reservefond 35000. —. —

Zflr. 80947. 5. 3.
2434. 22. 2.
Vertrag auf neue Rechnung
wie oben Zflr. 80981. 27. 5.

Debet. Gewinn- und Verlust - Conto. Credit.

| Debet. | | | Credit. | | |
|-----------------------|--------|------|-------------------------------|--------|------|
| | Zflr. | Rgr. | | Zflr. | Rgr. |
| Agio-Conto | 576 | 22 | Per Effecten-Conto | 76444 | 22 |
| Assicuranz-Conto | 853 | 24 | Wechsel-Conto | 1344 | 1 |
| Porto-Conto | 635 | 14 | Sorten-Conto | 639 | 11 |
| Geschäftskosten-Conto | 12566 | 1 | Zinsen-Conto | 9280 | 23 |
| Compon-Conto | 25 | 24 | Provisions-Conto | 4148 | — |
| Gewinn | 80981 | 27 | Waaren- und Commissions-Conto | 11606 | 27 |
| | 103529 | 25 | | 103529 | 25 |

Dresden, den 20. März 1873

Die Direction der Dresdner Handelsbank.
Schlossmann. Eckert.

Weisse Waaren

Fabrikate des Elsasses.

| | | | |
|-----------|------------------------------------|----|-------|
| Nummer FX | weiss Shirting | 18 | Zflr. |
| Nummer FF | weiss Shirting | 21 | |
| 500 | weiss Shirting | 22 | |
| 700 | weiss Shirting | 21 | |
| A | weiss Shirting | 26 | |
| 800 | weiss Shirting | 28 | |
| 3000 | weiss Shirting | 34 | |
| 10 | weiss Madapolam | 36 | |
| B | weiss Stangenleinen | 26 | |
| A | weiss Stangenleinen | 30 | |
| D | weiss Stangenleinen | 37 | |
| PHG | weiss Ripspiquee | 52 | |
| PH2 | weiss Ripspiquee | 62 | |
| PH1 | weiss Ripspiquee | 80 | |
| 13X | weiss Ripspiquee mit Atlasstreifen | 83 | |

Preis per 1/2 Meter.

Robert Bernhardt,
21c Freiburgerplatz 21c.

Rowland's

Sammtliche Artikel direct von London bezogen, halten stets frisch am Lager

Herm. Kellner & Sohn,

Hoflieferanten,
Schloss-Strasse 4.

Siebzig Jahre steten Erfolges

haben unzweifelhaft bewiesen, das ROWLAND'S Macassar-Gel, Kalydor u. Odonto,

die unerschöpflichsten und meist verbreitetsten Toilette-Artikel der Welt sind.

Macassar-Gel ist das beste u. sicherste Haar-Grünungsmittel frei von allen schädlichen Substanzen. Preis per kleine Flasche 1 Zflr. 6 Rgr., Mittelgröße 2 Zflr. 12 Rgr., größere soviel wie vier kleine Flaschen enthaltend zu 3 Zflr. 18 Rgr., und große Flaschen zu 7 Zflr. 6 Rgr. Das echte Rowland's Macassar-Gel muß die Unterschrift: „A. Rowland & Sons“ in rother Schrift auf dem Umschlage enthalten. Alle ähnlichen Fabrikate, welche diese Unterschrift nicht tragen, sind unecht und nachgeahmt. Besonders zu beachten! Eine jede Flasche ist mit einem Glasstopfen anstatt des üblichen Korkstopfens versehen. Mit Vorsicht zu gebrauchen! Macassar-Gel entfernt die Haut, macht dieselbe zart und weich, reinigt sie von allen Flecken und giebt ihr eine gesunde und blühende Farbe. Preis 1 Zflr. 17 Rgr. per halbe Flasche und 2 Zflr. 28 Rgr. per ganze Flasche. Odonto bereinigt die Zähne, macht solche schön weiß, stärkt das Zahnfleisch und verbietet jeden üblen Geruch des Athems. Preis 1 Zflr. per Schachtel.

Zu haben in allen Apotheken und Parfümeriehandlungen in ganz Deutschland, General-Depot bei J. Goldstein in Köln.

Alle Artikel von Rowland & Sohn,

laut Original-Factura direct bezogen, sind stets zu haben bei Carl Süss, Parfümer, Dresden.

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterschriebten so vervollkommen hergestellt, das nicht blos das Einlegen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.

Albin Kautzer, Zahnkünstler,

Dresden, Brägerei-Strasse 48 zweite Etage.

F. Kaufmann in Ludwigshafen am Rhein

(vormals Boher u. Senforten)
Specialität in Central-Luftheizungs-Anlagen
insbesondere für Wohngebäude, Kirchen, Schulen, Bahnhöfe, Maschinenhäuser, Gefängnisse, Malzdarren, Trockenräume, Fabriken und öffentliche Bauten jeder Art. — Gründung des Geschäfts im Jahre 1858.

Die Baugewerkschule zu Hörter an der Weser.

Station der Westphälischen Eisenbahn,
beginnt Anfang November ihren Winter- und Anfang Mai ihren Sommer-Cursus, denen jedesmal ein zweiwöchentlicher Vorunterricht vorausgeht.

Die Anstalt besteht aus 3 Klassen mit einer Revisions-Klasse, sie ist eine höhere Fachschule zur Ausbildung der Bauhandwerker als Baugewerksmeister, so das die Bauleuten nach Abolvierung der oberen Klasse und Ablegung der Meisterprüfung, welche sehr umfassend ist und unter eingehender Mitwirkung des hiesigen Königl. Kreis-Bau-Inspectors erfolgt, ihrer praktischen Berufstätigkeit vollständig gewachsen und selbstständig in der bürgerlichen Baukunst selbst großer Städte und auf dem Lande, als tüchtige Baugewerksmeister aufzutreten im Stande sind. — Programme werden auf Wunsch portofrei zugesandt.

Anmeldungen sind unter Beifügung der Zeugnisse etc. an den Unterschriebten franco einzusenden.

Das Schulgeld beträgt incl. hiesiger Materialien, Geräte, ärztlicher Pflege u. s. w. pro Semester 35 Thaler.

Möllinger,
Director der Baugewerkschule.

Rechte Bartzwiebel,

garantirtes Barterzeugungsmittel

hauptsächlich aus dem Extracte der vom Prof. G. Hebo entdeckten Pflanze Unionar bestehend, darf in Folge ihrer ausgezeichneten Wirkung auf das Angenehmste empfohlen werden, indem sie den Bartwuchs mit unaussprechlicher Schnelligkeit fördert, und selbst bei ganz jungen Leuten einen vollen, kräftigen Bart hervorruft, was schon durch zahlreiche Zeugnisse bewiesen wurde.

Preis pr. Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 Zflr.
General-Depot bei G. L. Reuling's Nachfolger in Frankfurt a. M.
Depot bei Spalteholz & Bley, Dresden.

Ein Piano, ganz neu,

vorzüglich im Ton und Bauart mit Garantie für 160 Zflr.; desgleichen 1 Klavierte mit Metallkl. u. engl. Mechanik für 70 Zflr. zum Verk. Neumarkt 4, J. L. S. D. Mästerichen Kunstbl.

Bückerel-Pacht-Gesuch.

Eine flotte rentable Pacht-er wird zu pachten gesucht. Liebhabere können sofort oder später erfolgen. Geeh. Anerbietungen werden unter E. V. 208 an die Annoncen-Expedit. von Haasenstein u. Vogler in Döbeln erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Geschäftsmann, Anfang 30er, Wittwer, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin, welche sich zu einem Schnittgeschäft eignet. Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, wollen ihre Adressen unter der Chiffre K. R. 692 an die Annoncen-Expedit. von Haasenstein u. Vogler in Dresden einschicken.

Limwagen.
Ein neuer 4Räderiger und ein Steinbaumwagen werden verkauft große Ziegelstraße Nr. 20. Eifer.

Sir Capitalisten.

Eine in Sachsen gelegene, große und im besten Betriebe sich befindliche Fabrik u. Appretur-Anstalt ist Verhältniß halber zu verkaufen. Auch eignet sich dieses Etablissement zu einem rentablen Actienunternehmen. Gef. Offerten unter F. M. 467 befördert die Annoncen-Expedit. von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Eine Fabrik, welche sich mit der Anfertigung couranter Artikel befasst, soll Krankheit halber verkauft werden. Da dieselbe in Sachsen keine Concurrenz hat, ihre Artikel noch der grössten Ausbreitung fähig sind, würde sich dieselbe am besten zu einem vortheilhaften Actienunternehmen eignen. Offerten unter Chiffre F. S. 55 befördert die Annoncen-Expedit. von Haasenstein und Vogler in Chemnitz.

Gasthofsgrundstück-Verkauf.

Meinen in dem großen Kirchdorfe Großpostwitz bei Bautzen, sowie nahe an einer bedeutenden Spinnfabrik und an zwei sich kreuzenden Eisenbahnen gelegenen Gasthof, in dem die Schlächterei, Krämerei und Gastwirthschaft schwunghaft betrieben werden, welcher auch einen großen Tanzsaal enthält, im Jahre 1865 neu und massiv gebaut ist und zu dem 34 Scheffel Feld, Acker und Busch gehören, beabsichtige ich wegen des Todes meiner Frau zu verkaufen. Nach Wunsch kann ca. die Hälfte der Kaufsumme hypothekarisch darauf liegen bleiben. Zahlungsfähige Selbstkäufer wollen sich an mich allein wenden.

Joh. Gruhl, Gasthofbesitzer.

100,000 Stüd Mauerziegel sind zu verkaufen und können sofort loco selbst abgeholt werden. Näheres bei Adolph Döbel, Ziegelstraße 32.

Eine Seimfiederei,

nah an der G. Bahn, ist sofort zu verpachten. Beste Meicanten wollen ihre Anfragen unter F. E. 460 an die Annoncen-Expedit. von Haasenstein & Vogler in Leipzig zur Weiterbeförderung franco einschicken.

Bei dürftiger Ernährung des Haares

ist an eine kräftige Entwicklung nicht zu denken. Dies ist die Ursache dazu, das fallende ihr Haar verkümmert und ausfallen sehen, obgleich dasselbe Haar bei einer oft nur halbwegs kräftigen Nahrungszuführung zur größten Fülle und Kraft sich zu entwickeln im Stande ist. Diesen Zweck — Anregung der Absonderungsfähigkeit der Haarpapillen, d. h. verbesserte Ernährung des Haares — verfolgt Key's ind. Tinctur in erster Linie und die bei jeder Periode unaußbleiblichen Folgen, ein mäßiges, jugendliches Wachsen des Haares beweisen die unbedeutende Wirksamkeit dieses Haarmittele. —

F. Key's indische Haartinctur ist zu beziehen in Flaschen à 10 Sgr., 20 Sgr. und 1 Zflr. durch Oscar Lippert in Dresden, Schreibergasse Nr. 11, (Hauptdepot für Sachsen).

Ein Ziegenbock,

gut eingefahren, nebst dazu passenden Wagen und Geschir, für Knaben von 6-8 Jahren passend, ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei dem Hausknecht im Hotel zum goldenen Ring in Dresden.

Landhaus.

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird ein Landhaus in der Umgegend von Dresden ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen mit Angabe des Preises und der Lage des betreffenden Hauses wo e man unter „Landhaus“ in der Expedit. dieser Zeitung niederlegen.

Pianoforte u. Möbels Bildig zu verkaufen Galeriestraße 9, 1. Etage.

Preussische 4½ proc. Staats-Anleihen vom Jahre 1848, 1854, 1855A., 1857 und 1859 II.

sind per 1. October n. e. zur Rückzahlung gefündigt und löse ich dieselben schon von heute ab an meiner Cassa ein oder tausche sie gegen andere Gecien zu den billigsten Bedingungen um.
Adolph Hirsch, Frauenstrasse 4 u. 5.

Neu! Neu! Neu!
Wilson's
amerikan. Doppelsteppstich-Schiffchen-Nähmaschine,
Preis Thlr. 30. incl. Apparaten.
mit neuester, verbesserter Nadelspannung und Nadelabzug, näht geräuschlos und schnell den dünnsten wie dicken Stoff, ist daher vorzüglich geeignet zum Familiengebrauch, Damenkleiderei, Wäscheherstellung etc., ferner für Sattler, Riemer etc.
näht gleich gut mit Seide als auch mit Bindfaden; übertrückende Leistungsfähigkeit - solide und einfache Construction - offerirt

Robert Andritschke,
18 Galeriestraße 18,
alleiniges Depot Grover & Baker's Original-Nähmaschinen, sowie Vager von Nähmaschinen aller anderen Systeme zu Fabrikpreisen.

Einladung zum Abonnement auf die Allgemeine Zeitung (Augsburg).

Frei von jedem local bedingten Gesichtspunkte giebt die „Allgemeine Zeitung“ das gesammte Material der Zeitbewegung, und wie sie somit, von Staatsmännern und ersten Publicisten vorzugsweise zu Kundgebungen bedient, eine anerkannte Quelle der Geschichte geworden für das Leben aller zeitgenössischen Völker, vertritt sie als deutsche Zeitung die vielfältigen Anliegen und Bewegungen des deutschen Vaterlandes in Staat und Kirche, Wissenschaft und schöner Literatur wie in Volkswirtschaft in gleichmäßiger Ausführlichkeit.
Die Handelsverträge, welche im vorigen Jahre wesentlich einmal beigegeben wurde, hat durch Ausführung umfassenderen Materials eine namhafte Erweiterung erfahren, und erscheint in Folge dessen seit Neujahr täglich.

Abonnementspreis pro Quartal bei den Postämtern des deutsch-österreichischen Postvereins
fl. 5. 15 fr. oder Rthlr. 3. -- (excl. Stempelsteuer).
Kreuzbandsendungen können bei der Expedition des Blattes jeder Zeit bestellt werden. Preis monatlich:
im Postverein fl. 2. 14 fr. oder Rthlr. 1. 8 Sgr.
Inserate haben bei der weiten Verbreitung des Blattes erprobungsgemäß durchaus sicheres Gelingen. Insertionspreise nach ausliegenden Tarif, welcher nach auswärts franco zu Diensten steht.
Augsburg, 1873. Expedition der Allgemeinen Zeitung.

Während des Marktes
empfehlen zu sehr billigen Preisen Sammet- und Seidenbänder, Tulle, Blondes, Shipse, Netze u. s. w.

R. Hoffmann,
Neumarkt, 6. Budenreihe.

Deffauer Milchvieh-Auction.
Mittwoch den 26. März, Mittags 12 Uhr, lasse ich wieder einen starken Transport sehr schöner, junger, frischmelkender Kühe mit Käbern u. ganz hochtragende Kalben auf den Scheunenböfen zu Dresden versteigern. Länge.



Höhere Handelsschule zu Dresden-Neustadt.

Der neue Lehrjahrgang beginnt am 21. April. Das Abiturientenzeugnis d. h. Abib. berechtigt den Inhaber gleichfalls zur Ableistung des einjährig-freiwilligen Militärdienstes.
Großprocte, sowie jede weitere Auskunft sind in der Schulerpedition Calerstrasse 16, I zu erlangen
Dresden, im Januar 1873.
F. L. Rittnagel, Director.

Welas gestickte Streifen und Einsätze hatte ich Gelegenheit in der Schweiz einen sehr grossen Posten sehr billig anzukaufen. Ich empfehle diese Artikel zu Preisen, wie sie so billig noch nicht dagewesen sind.
W. Mendel,
Bazar, Schreiberergasse.

Ein Partie prima geducherten
Landschweinespeck (Winterwaare)
à Ctr. 22 Thlr., habe noch abzulassen.
G. Stockmann, Gasse a. d. S.

u. Pianoforte emp. billigst W. Gräbner,
Breitestraße Nr. 7.
Tafelsticht ein Wiener Flügel, gebaut von Tomaschet, f. 190 Thlr. 3. Verkauf.

Planinos

Im Verlage von Friedr. Andr. Berthes in Gotha erschien soeben:
**Zur Logik des
Protestantenvereins.**
Preis 8 Sgr.
Motto: „Es bleibt dabei: wenn der alte Glaube abirrt, so ist es der modernste, der des Protestantenvereins und der Jenerer Erklärer, doppelt und dreifach. Der alte Kirchenglaube widerspricht doch nur der Vernunft, sich selbst widerspricht er nicht; der neue widerspricht sich selbst in allen Theilen, wie könnte er da mit der Vernunft stimmen?“
David Friedrich Strauß.
(Der alte u. der neue Glaube, 3. Aufl., S. 296.)

**Leitfaden
des
Stat-Spieles,**
nebst einer ausführlichen Tabelle für die Berechnung der Spiele u. einem Anhange:
„Der Vier-Stat“
von Paul Claus.
3. vollständig umgearbeitete Auflage.
Preis 6 Ngr.
NB. Bei Einbindung des Betrages in Briefmarken erfolgt Franko-Zusendung per Kreuzband.
Von Neuem vorrätig in
U. George's Buchhandlung,
Victoriastraße 3.

W einhändler, welche Wein gegen baar 60 pCt. unter Werth kaufen wollen, kann dazu Gelegenheit nachdrücklich werden. Offerten unter F. D. 459 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Leipzig.

Produkten-Geschäft,
schon eingerichtet, mit schönem Logis, sehr billiger Miete, in Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Zu erlangen Markgrafenstrasse u. Behmischgasse-Gate bei Herrn Zobe.

Mühlen-Verkauf.
In der Nähe von Chemnitz mit 4 Mahlmühlen und ausstehend starker Wasserkraft, welche sich auch zu jeten anderen Geschäften eignet, vorzüglich zu Goldschleiferei, da in der Nähe viel Waldung ist, veränderungsreicher. Auch steht in Aussicht, daß in kurzer Zeit ein Bahnhöf hinkommt. Unter A. Nr. 430 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Chemnitz.

Plattglocken,
500 Stück aus einer großen Concursmasse, bei für junge Damen, das Stück von 23 Ngr. an, sollen während des Marktes Annoncenstraße verkauft werden. Auch eine Partie Bierbühne.

Billig. Billig.
Fabrik eiserner feuerfester Geldschränke.
Chantouillen von
Karl Köhner,
Schlossermeister,
Webergasse Nr. 3,
empfehlend einer geneigten Beachtung.



Durch Eintreffen neuer
schwarzer Waaren
ist mein Lager wieder vervollständigt und empfehle ich schwarz Alpaca's, ½ Mtr. 4 ½ - 16 Ngr., schwarz Ripse, in Halbwole und Reinwole, ebenfalls möglichst billig.
Robert Bernhardt,
21 c. Freiburgerplatz 21 c.

Möbel-Gin u. Verkauf. Hochstäbige, Möbel reparirt, malt, polirt in u. auherm Hause gr. Kirchg. 3, 1. Kirchner, Tischler u. Latirer.

Quymen, Knochen, Kleidungsstücke u. Stiefeln kauft zu höchsten Preisen Reil, am See 42, Cing. Jacobog.

Gasthof zu Weixdorf.
Morgen Sonntag gutbesetzte Ballmusik. **Rißern.**
Theater in d. Restaurat. zum Körnergart. u
große Weixnerstraße.
Heute Sonntag: Die Stadt nach Türel. Schauspiel in 4 Acten
Hierauf: Theatermusik. Eine Winterlandschaft. - Morgen Sonntag
Nachmittags 3 Uhr: Antivergeltung. Neues große Vorstellung: Die
Franzosen auf der Insel St. Domingo. Lustspiel in 3 Acten. Hierauf in
einer Version: Männertraue. Lustspiel in 1 Akt. Kassen-Öffnung 7 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Einem zahlreichen Besuch steht entgegen. **E. Franziskus.**

Strehlen. Morgen Sonntag den 23. März
Ballmusik.
Entrée zum Beiten der durch Wasser
beschädigten Pflaumenwobner. **Paligsch.**

Hofbrauhaus,
Actien-Bierbrauerei und Malzfabrik.
Wir erlauben unsere geehrten Actionäre, gegen Rückgabe der Interim-
scheine
die Original-Actien nebst Talons und Dividendenscheinen
vom 17. dieses Monats ab
bei den Herren Gregel & Findeisen, Neumarkt 3 hier, in Em-
pfang zu nehmen.
Interimsscheine, welche früher als am 10. December d. J.
voll eingezahlt wurden, sind mit doppelten Nummerverzeich-
nissen einzureichen, von denen das eine Exemplar, mit der Signa-
tur genannter Herren versehen, sofort zurückgegeben wird.
Gegen dessen Präsentation und Rückgabe werden nach Ab-
lauf von 14 Tagen die in Gemäßheit von § 5 alinea 4 des
Statuts zu berechnenden Zinsen an der Cassa der Herren
Gregel & Findeisen ausgezahlt.
Dresden, den 7. März 1873.
Hofbrauhaus, Actien-Bierbrauerei und Malzfabrik.
Der Verwaltungsrath.
Adv. Dr. Spiess.

**Lebens-Versicherungs-
und Ersparniss-Bank
in Stuttgart.**
In den Monaten Januar und Februar des laufenden Jahr es sind
477 Anträge mit fl. 1.200.000 Versicherungssumme
eingegangen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Zugang wesentlich ge-
steigert.
Versicherungsstand: 20,913 Personen mit fl. 42.700.000 Ver-
sicherungssumme.
Diese in Süddeutschland den ersten Rang einnehmende Gesellschaft beruht
auf reiner Gewerkschaft. Jede Prämie hat Antheil am Gewinn,
der den Versicherten ausschließlich zufließt. Die jährliche Prämie
für eine Versicherung auf Lebenszeit mit fl. 1000. - beträgt z. B. für eine
25- 30- 35- 40- 45- 50jähr. Verf.
Brutto fl. 22. 18. fl. 21. 34. fl. 27. 36. fl. 31. 57. fl. 39. 4. fl. 48. 37. 8r.
nach Abzug der bisherigen Durchschnitts-Dividende aber
Netto nur fl. 14. fl. 15 ½ fl. 17. fl. 20. fl. 24 ¼ fl. 30.
Zu weiterer Vertheilung ladet ein
Die General-Agentur
Oskar Edmund Hempel,
Bureau: Palmstrasse 37a. I.

Antschwagen,
welcher jedoch noch gut erhalten,
nicht unmodern und dauerhaft sein
muss. Größtenteils ist, das derselbe
vierteljährig, für Landwege passend, aber
leicht zu fahren und für Damen be-
quem eingerichtet. Offerten wolte
man unter E. O. 445 an die
Annoncen-Expedition von Haas-
enstein & Vogler in Leipzig
franco senden.

Fuhrwerksbesitzer
welche gewonnen sind eine größere
Anzahl Kutschwagen in Accord zu
nehmen, wollen sich im Bureau der
Actien-Bier-Brauerei Bayerisch
Brauhaus, Schillerstr. 22 melden.

ff. Salzbutter,
1 Karne gleich 2 Pfund 16 Ngr.,
à Centner 26 Thlr., verkauft
B. Schepbach, Döpergasse 1a.

Delgemälde
(gute) billig zum Verkauf u. Verleihen:
Markgrafenstr. 22.

Achtung!
Freilich gereinigtes Klauen-Vel
ist nicht zu haben auf dem Central-
Schlachthof, Karl Thiem, Ver-
waltungsgebäude B., 3 Treppen.

Billig zu verkaufen
eine starke Bretwand, 8 ½ M. lang,
6 ½ Ellen hoch, 1 mittler Annoncen-
ofen und 1 Schraubendreherwerkstatt.
Marienstraße 4 part.

Ein Privattheater
wird zu kaufen gesucht. Adressen erbe-
ten Wallenstraße 4, 4. Nebenst.
Lokalveränderung halber
Ausverkauf solider Schuhwaaren für
Herren, Damen und Kinder bei G.
H. Gübert, Marienstraße und An-
tonienplatz 4. Von Ostern an Wurga-
renberggasse 6.

**Hutmacher-
Werkzeug**
billig zu verkaufen. Täglich Ver-
mittags am See 18. II.

**Getragene und neue Herren-
kleider** sind stets billig zu ver-
kaufen: große Ziegelstraße 53. Welt.

Eiserne
Bettstellen: Lindenstraße Nr. 6.
Zischen Wren von 1 Ebr. 15 Ngr.
Zu an passend für Confirmanden.
Bangstraße 3.

Rußbaumstämme
sind zu verkaufen in Omsberg Nr. 7.
Getragene Kleidungsstücke
sind wegen Abreise einer Herrschaft
zu verkaufen. Näheres am See 8,
1. Etage recht.

**Gin gut gehaltenen Kinder-
wagen** ist zu verkaufen
Waldgasse 19, 3. Etage.
Ausverkauf:
Sophas, Arcusstraße 2, 1 Etage.

Blaudruck
oder
Rips
in grosser Auswahl.
¼ prt., beste Qual., ½ Meter 33 Gt.,
¼ prt., II. Qual., ½ Meter 28 Gt.,
¼ prt., prima Qual., ½ Meter 50 Gt.,
¼ prt., II. Qual., ½ Meter 45 Gt.,
Wäschichte Cattune
in den neuesten Dessins zu billigen
Preisen.
**Frühjahrs- und
Sommer-Kopftücher**
im Ganzen und Einzelnen billig.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden
Schreiberergasse.

Uhrketten
aus Zalmi-Gold,
vom achten Golde nicht zu unter-
scheiden, empfing ich wieder einen
großen Posten.
F. G. Petermann.
Dresden, 10 Galeriestraße 10.

Restaurations-Berlauf.

Eine beliebte Restauration mit Billard und vielen Neben-Werken, in der Nähe des Wilmarsches gelegen, ist mit sämmtlichen Inven-tar preiswürdig zu verk. Adr. unter L. 11. in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Victoria-Erbsen.

Eine größere Quantität Herben, vorzüglichste Saat als Kochwaare ist zu verkaufen im Erbgericht Ober-langenau bei Freiberg.
Preis 2000 Pfd. ab Freiberg erst Sat 72 Zhlr.

Heirathsge-such.

Ein Beamter in den dreißiger Jahren wünscht sich mit einer jungen Dame von gutem Charakter und einigen Tausend Thalern disponiblen Vermögen zu verheirathen.

Gedachte Reflectanten wollen unter Angabe ihrer näheren Verhältnisse und mit Beifügung der Photographie, vertrauensvoll ihre Offerten unter F. K. 465 in der Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Leipzig niederlegen.

Welschigen Nachrichten empfehlend, empfiehlt zum Sonntag

Kartoffelkuchen, Rükfäulchen

und Pfannkuchen, vorzüglich schön und wohlschmeckend.
Arzte. Ralte, Leutenstraße 17.

Heute Schweinsknochen mit Klößen

sowie ein gutes Glas Wairisch pr. 1 Kar. empfiehlt Anton Forbrig, Garfische, Palmstraße Nr. 25.

Kirchen-nachrichten.

Kreuzkirche. Heute Nachm. 7 1/2 Uhr Predigt von Pastor Dr. H. v. S. über: Die Bedeutung der Taufe. — Nach der Predigt: Orgelkonzert. — Abends 8 Uhr: Kirchenmusik. — Sonntag: 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. H. v. S. über: Die Bedeutung der Taufe. — Nach der Predigt: Orgelkonzert. — Abends 8 Uhr: Kirchenmusik.

Am Sonntag: 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. H. v. S. über: Die Bedeutung der Taufe. — Nach der Predigt: Orgelkonzert. — Abends 8 Uhr: Kirchenmusik.

Am Sonntag: 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. H. v. S. über: Die Bedeutung der Taufe. — Nach der Predigt: Orgelkonzert. — Abends 8 Uhr: Kirchenmusik.

Am Sonntag: 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. H. v. S. über: Die Bedeutung der Taufe. — Nach der Predigt: Orgelkonzert. — Abends 8 Uhr: Kirchenmusik.

Am Sonntag: 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. H. v. S. über: Die Bedeutung der Taufe. — Nach der Predigt: Orgelkonzert. — Abends 8 Uhr: Kirchenmusik.

Am Sonntag: 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. H. v. S. über: Die Bedeutung der Taufe. — Nach der Predigt: Orgelkonzert. — Abends 8 Uhr: Kirchenmusik.

Am Sonntag: 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. H. v. S. über: Die Bedeutung der Taufe. — Nach der Predigt: Orgelkonzert. — Abends 8 Uhr: Kirchenmusik.

Am Sonntag: 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. H. v. S. über: Die Bedeutung der Taufe. — Nach der Predigt: Orgelkonzert. — Abends 8 Uhr: Kirchenmusik.

Am Sonntag: 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. H. v. S. über: Die Bedeutung der Taufe. — Nach der Predigt: Orgelkonzert. — Abends 8 Uhr: Kirchenmusik.

Am Sonntag: 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. H. v. S. über: Die Bedeutung der Taufe. — Nach der Predigt: Orgelkonzert. — Abends 8 Uhr: Kirchenmusik.

Am Sonntag: 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. H. v. S. über: Die Bedeutung der Taufe. — Nach der Predigt: Orgelkonzert. — Abends 8 Uhr: Kirchenmusik.

Am Sonntag: 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. H. v. S. über: Die Bedeutung der Taufe. — Nach der Predigt: Orgelkonzert. — Abends 8 Uhr: Kirchenmusik.

Am Sonntag: 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. H. v. S. über: Die Bedeutung der Taufe. — Nach der Predigt: Orgelkonzert. — Abends 8 Uhr: Kirchenmusik.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hr. Advocat Dr. Eugen Wendler jun. in Leipzig. Eine Tochter: Hr. Otto Carl in Dresden. Hr. Volmar Hansa das. Verlobt: Herr Heinrich Zander mit Fräulein Ludwiga in Dresden. Herr Ernst Kraus das. in Berlin mit Fräulein Walder in Grotzenhain.

Verstorben: Herr Mar. Grotzen mit Fräulein Frieda in Dresden. Gestorben: Fräulein Emilie Gebme in Leipzig († 19). Frau Wilhelmine Müller geb. Bernhardt in Dresden († 18). Herr Eisenackereibesiger Carl Unger in Weiden († 16). Hr. Heinrich Seemann's Tochter, Johanna, in Dresden († 19). Frau Johanne Gertrude Sorble verw. Mühlis in Chemnitz († 19). Frau Wilhelmine Helm geb. Hoff hier († 19). Herr Gustav Schindler hier († 20). Hr. Stadtrath Leubner's Tochter, Veronika hier († 19). Frau Mathilde Otto geb. Specht hier († 20). Hr. Finanz-Anwalt Ernst Gunde's Sohn, Georg hier († 20).

In Dresden officiell angemeldete Todesfälle: Frau Johanne Köhne verw. Gatschütz Standh. früher verw. genest. Fremder († 17). Herr Gustav Adolph Unger, Stein-druckersche, († 20).

Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht, das meine liebe Frau heute früh von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden worden ist. Dresden, 21. März 1873.
Carl Gründig.
Auguste Gründig,
geborne Stammich.

Todes-Nuzeige.

Heute früh 6 Uhr verchied unsere theuerste Mutter und Großmutter nach kurzem Leiden. Sie verließ uns, nachdem sie sich in dem Besten der Welt beurlaubt hatte, am 20. März 1873, um 11 Uhr früh, im Alter von 72 Jahren. Die Beerdigung findet Sonntag d. 22. März, um 10 Uhr früh, auf dem Friedhofe statt.

Dank.

Auf's Beste erwidert durch den frühen Tod meines theueren Gatten, des Verrenten Eduard Zischke hier, der im 59. Lebensjahre einem Unglücks-fälle erlag, welche mir in meinem elenden leidenden Zustande Kraft verließ, ihn während seines längerem Leberens selbst physisch zu können; danke aber auch insbesond. Allen, die mich in schwerer Zeit durch liebevolle Theilnahme erheiteten und stärkten, namentlich an seinem Begräbnistage, den 18. d. M., durch Wort und That die in seltener Weise befanden, dem Seligen zu jeder Ede und mir zu reichem Troste, wie auch den Herrn des Abend und Tages, selbst dieser Begeister zu sein, da ich es nie zu thun vermocht sein würde.
Mina v. Zischke.

Herzlicher Dank.

Für die unermesslichen Beweise aufrichtiger Liebe, vielfältiger Theilnahme von nah und fern, welche und in den durch den schmerzlichen Verlust unersetzlich, unvergesslichen Sohnes, Gatten und Vaters eingesetzten Trauertagen zu Theil geworden sind, sagen wir hierdurch den innigsten und warmsten Dank.
Die betrauernde Familie Wolf,
Ottrau und Tharandt.

Zwickau.

Sentinel & Schulz,
Bankgeschäft.
Ein- und Verkauf von Kassen- und Ed. Bauernmeister,
Zwickau.
Bankgeschäft.
Ein- und Verkauf von allen Arten

Privatbesprechungen.

Pädagogischer Verein.
Sonntag den 22. d. M., Abds. 7 1/2 Uhr Versammlung im Rath-haus Nr. 6, 2 (Generatortium).
Vortrag des Geheimrathes Hr. Ganselmann d. D. 3. H. über: „Pens-ge's Unternehmungen auf dem Gebiete der Schrift.“

Dreireligiöse Gemeinde.

Öffentliche Gebrauchsversammlung, Sonntag, den 21. März, Vormittags punkt 11 Uhr, im Stadt-verordneten Saale, Landhausstr. 4. Vortrag des Herrn Beckler Alois Höbenus. Der Saal ist gut gefüllt.

Jünglings-Verein.

Neuegasse 35, 1 Trepp. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr. Gäste willkommen.

T. F. W.

Morgen Sonntag früh 8 Uhr zur Uebung. I. Zug Altschüler, II. Zug Neuschüler zum Platz.

Eichenkranz.

Heute Abend Versammlung und Hebung im Vereinslocale (Wohl-leber's Restauration).

Dresdner Bauverein für Familienwohnungen.

Jeden Sonntag von 11-12 Uhr Annahme neuer Mitglieder im Rechnungs-Vorale in der Stadt-Wald-siedelnden-Restauration part. links.

Sängerfreis.

Sonntag den 23. März Radmit-tag 4 Uhr

Stiftungs-fest und Fahnenweihe

im Saale des Esslerrschlößchen. Mittags für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen: in Wilsdr. bei Herrn J. Kreuzel, ar. Brüder-gasse Nr. 3; in Neustadt: bei Herrn Kaufmann Hedrich, Hauptstr. Nr. 2, sowie bei Herrn Restaurateur Meil. Terte sind an der Kasse zu entnehmen. D. V.

Deutscher Krieger-Verein Dresden.

Heute Sonntag Abend 8 Uhr zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers

Zusammenkunft

im Gambirius, Johannisstr. 29. Der Vorstand.

Große öffentliche Metall-Arbeiter-Versammlung

Sonntag den 22. d. M. Abends 9 Uhr im Saale zum Goltstein. Tages-Ordnung. Die Verhandlungen der Arbeiter in Bezug auf die Arbeitszeit, resp. der Wöchentliche Arbeitstag.

Braun's Hotel.

Sonntag den 23. März
Großes Concert
mit darauf folgendem Ball vom Verein gewerblicher Schuhmacher. Billets à 3 Mar. für Mitglieder und Gäste wollen man gefälligst ent-nehmen bei den Herren G. Wurdel, Johannisplatz 21b, Ernst Schöne, am See 21, V. Knöfel, Neibahn-strasse 1c, und G. Knöfel, große Meißner Gasse (Stadt Brau), und Abends an der Gasse à 3/2 Mar. Anfang 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Verein Eudoxia.

Heute Sonntag den 22. März Abends 8 Uhr

Hauptversammlung

im Saal zur Conversation, am See 35. Die geehrten Mitglieder werden zu recht zahlreichem Erschei-nen freundlichst eingeladen.
D. V.

Actiengesellsch. f. Fabrication v. Eisenbahnmaterial-Görlich

Auf der Tagesordnung der nähen Generalversammlung steht folgender Punkt eines Actienbes.: Wahl von 2 oder mehr Actiönären als Mediatoren zur Vermittelung der Meinungen, welche die schiedenen Resultate der Jahre 1871 und 72 betreffen.

Zu einer Vorbesprechung werden die geehrten Actiönäre eingeladen, recht zahlreich Montag d. 24. März Abends 6 Uhr im Heibig's Restauration, Zimmer Nr. 7, pünktlich sich einzufinden.

Boule-Verein Tonhalle.

Begen Rechnungsab-schluss.

Heute Abend 8 Uhr bietet um das Ercheinen sämmtlicher Mitglieder nebst Damen.
Den Mitgliedern der Pension-anstalt für Dresdner Civilmusiker zur Nachricht, das die bevorstehende Verammlung nicht Sonntag früh, sondern an einem später be-kannt zu machenden Tage stattfinden wird.
J. Schl.

Actiönäre der Sächsischen Dampfschiffs- und Maschinen-Fabrik-Anstalt

(vormals Schick), welche gewillt sind, gegen die Grän-der und den Vorstand auf Rückzah-ung des Actiönärcapitals al pari zu fragen, was nach dem Gutachten ver-schiedener Juristen mit unbedingtem Erfolge geltend würde, werden er-lucht, ihre Adressen schleunigst in der Exped. d. Bl. unter Nr. 13 nieder-zulegen.

P. M. u. v. A. Heute Abend

Wollen S. einen Mann sein w. Luther war in d. Verlesung? d. l. aufblähe und sprach — Wer nicht liebt — Weib! Weib! — und Gesang! Liebt ein — Narr; — f. Weibkann. Und vielleicht in. Sie so ein Kloster — w. S. in Jbr. — gemein. Aus-brüche f. bedien. w. d. Kloster in Gr-turt oder Wänden, w. man die Nonnen — einführt. O mein Herr. Vorleser — ist ein a. schlüchter kleiner f. demüthigender Mann.
Ein ächter Mann Gottes.

Omnibus-Fahrt.

Während des Jahrmärktes hält der Alt-Striesener Omnibus beim Hohen Hause auf der Wilsdröden Straße.

Herzliche Gratulation!

unterer lieben kleinen Dresdner Frau Friederike Kuden zu ihrem 38. Geburtstage. Da Du das Glück hast, mit dem Kaiser von Deutschland einen Geburtstag zu haben, können wir es nicht unter-lassen, Dir wie ihm von ganzem Herzen zu gratuliren.
Mehrere Freundinnen.

Ab-sichtlich verspätet.

Wir gratuliren unserm Collegen mit der Hünndel-Sch. zu seinem 27. Geburtstage; aber noch eine Wulle. Wir, grade Dir.

Die besten Glückwünsche zum heutigen

Wochen-tage dem Herrn F. T. Wolf. Möge Alles glücklich und glücklich so verlaufen.
Eine ole Flamme.
Gehelndheit, Glück und Wohler-gen wünscht mit aufrichtigen Herzen zum heutigen Wochentage der fleischigen, krassen Frau G. Schwarze Cuerattee.
E. X.

Freunden und Bekannten bei un-erer Abreise nach Hamburg ein herz-liches

Wohl.
V. Kasse nebst Frau.
Hiermit mache ich be-kannt, dass ich für meinen Sohn nichts bezahle.
R. Barthel, Oederan.
O selig, O selig, ein Hammel zu sein, und wenn's für 10 Zhlr. ist.
Ein Beulmiltalied.

Herr August Vische,

verpflichteter Commissionär der Pro-ductenverie, wird ersucht, meinen Brief sofort zu beantworten.
Friederike verw. Beckmann.
Heute Brief poste restante abgegangen.
Martha V. i. B.

Bietsch.

Was ist das für ein Hoch-genuß, wenn man sich Andere den Varenen spie-len kann!
Vehmann. Ja, siehste, zu weiter bin ich auch nichts fähig.
Bietsch. Na, da haste emal recht.

Bietsch.

Weiser konnte man seinen Dammel finden dumm und grob.
Auch ein Streifhammel.
Mittwoch Abend 10 1/2 Baisenhau-strasse, Ungarput. Kennst Du meine Wacker?
Hilfste in i hab D, in Hintergang, u. w. es auch in thun, da bist Du mir zu Aid, wie hab i Tr vergeben, mündlich kan i D mitthele.

Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich anzu-zeigen, das ich das Geschäft des Hrn. Gottlob unter zeitigem Dato über-nommen habe und empfehle mich ge-nehelter Beachtung bei Regelmäßig-keit, Zinseingang und anderen Volkstest-lichkeiten.
Hochachtungsvoll
Ochshoff.

Syren von Welsen ferdern?

Ihr frecht euch Distein!

Achtung

für sämmtliche Kutscher! Wir sämmtlichen Kutscher W' ins Bekannt. Es fährt so Mander mit Bierren, Geckire und Wagen aus dem Hofe seines Fuhrwerks-Ver-trages, was über 1000 Thlr. im Werth ist, für den geringen Lohn, den wir bekommen und sind verpflichtet dazu? Ein jeder Handarbeiter verdient bei legher Zeit mehr!
1. November.
nicht 2, Deine Wiese d. 1869 d. a. 3.....
Zarastro ist ein großer Mann; D'rum betet diesen Mann nur an; In seinem Reich kommt rubia spen, Ein Jeder seine Wiese schenken. Verblödmü, Selbstmord, Grändertum Verkündigen stets seinen Ruhm.
G. Brien! Kauf cure Weten bei fo-ilden, ausländigen Firmen. Grotzenhain.

Ein Wirt von oben und — Herr Pothof stellt seine, den confessionellen Frieden in Sachen störenden Vorlesungen ein.

Erwiderung zc.

und vergelten literarischer Dunst befeuert nur die Fruchtbarkeit der Geisteskräfte.
O du heiligster, bester Wimpfampum! Was lausen doch noch ihr Kamele rum!
6' gehört Geist dazu, um gemein zu sein; Freund, du bist zu dumm, du wirst niemals gemein.

Wieviel Orcht Zinte gebhren denn dazu, um so dumm zu werden?
Wo bleibt denn der kleine Dixi V. 10.

An den Stadtrath zu Dresden.

Uebersenden Sie sich gefälligst von dem miserablen Zustand der Leipziger Straße! Ein Bewohner derselben.

Der Verfasser der drei verrlichen Geschiedsprodukte in den Dr. Nachrichten vom 21. wird gebeten, ebenfalls einige Vorträge zu halten. Es wäre erwig schade, wenn so viel Geist nicht die gebührende Anerkennung fände, nicht edelkündend, soviel Wissen und vor-juenthalten.
Als passenden Ort würde man den Vazarteller vorschlagen; es gäbe das eine nette Abwechslung zum Engel-Tempel.
Wer ist zu Dichten gern bereit, Lied und Toast zu Talestreu? Wer fertigt Brief, Gesuch u. Kauf Nach Webergasse 2 nur zeit.
zu Hugo Fleischer, dem Vektorret, Der macht es gut, verlaßt Euch drauf!
Gegen abtreifende Fuchswölfe ist das Koch'sche Anosmin-Wasser, das nur allein anerkannt wirksamste Mittel. — Dasselbe ist zu haben in sämmtlichen Apotheken Dresdens.

Auf die billigen Confrmanden-Anzüge im Deutschen Herren-Garberoden-Bazar, Wartenstraße Nr. 30, Hotel zum goldenen Ring, wird ein Jeder ganz besonders aufmerksam gemacht.
G. M.

Wer Geschenke in Lederwaren, als Damentaschen, Portemonnaies, G. garmetuis zc. einzukaufen wünscht, dem gebe sich Breitestr. 11 in die 1. Et.

Auf die kom. Vortr. neun Michel auf der Leipz. Messe, Hochzeitsblätter, lebende Weinlay, romantische Natur zc. Preis 15 Pf. u. 32 Einzel-Tempel, Klavierpläne k. pro Etid 1 Mar. Sämmtl. Einzel-Tempel, Klavier-pläne u. kom. Vorträge auf. legt mit 15 Mar. bei G. V. Dietrich, Preb-gasse 2, I. r. wird aufm. gemacht.

Die anerkannt beste und billigste Quelle, einen soliden Schlafrock zu kaufen, ist unstreitig die I. Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun., Frauenstrasse 4 und 5.

Chäletücher

findet man am reichhaltigsten und billigsten Antonsplatz 3. J.

Das Albertsbad,

Ostra-Allee 38. Dampfbad f. Damen Freitag u. Sonntag (3-8 u. 8-1 u. Freitag Nachm. 3-8 u. 8-11, sonstl. Herren fr. 8-1 u. 3-8 u. 8-11. Wannen. Auf u. Ausbäder tägl. v. früh b. Abends, außer Sonntag Nachm., wird hiermit dem Publikum bestens empfohlen.
E. H.

Für wenig Geld

kann man sich einen guten u. mo-dernen Hut kaufen, man findet sie stets in großer Auswahl bei O. Köberling, Freibergerstraße 7.
Die Confrmandenhüte sind besonders zu erwähen. O. H.

Theater-Concerte zc. am 22. März.

K. Hoftheater.
Torquato Tasso.
Schaupiel in 5 Acten von Göthe. (Neu einstudirt.)
Alphons der Brevite, Her-309 von Ferrara. . . Hr. Perth.
Reonore, Ghe d. Schweiß, H. Ulrich.
Reonore Constatiale, G. Schön
von Scandiano . . . Hr. G. G. G.
Torquato Tasso . . . Hr. Perthmer.
Antonio Montecatino.
Staatssecretäre . . . Hr. J. J. J.
Schaupiel auf Betrugende, P. Schickel.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Sonntag: Wädenstraße.

CONCERT.

Ter-asse (Wädenstr.) 7 Uhr.
hans (Wädenstr.) 7 Uhr.
25. März. Concert des florentiner Quartetts. D. de Cozz. 7 Uhr.

Restaurant Kgl. Belvedere
 Heute grosses
Nachmittags-Extra-Concert
 ausgeführt vom Capellmeister Hru. C. H. Neubauer
 mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
 Anfang 4 Uhr. Ende gegen 8 Uhr. Entree 5 Ngr. incl. Programm.
 Morgen: 2 Concerte. I. 4-7 Uhr. II. 7 1/2-10 1/2 Uhr.
 3. G. Marschner.

Gewerbehaus.
 Heute
Sinfonie-Concert
 von Herrn Capellmeister H. Mannsfeldt mit seiner aus 45 Mitgliedern
 bestehenden Capelle.
Programm.
 Overture: Meerestille u. glückliche Fahrt, v. Mendelssohn.
 Vorspiel 3. Op.: Coralen v. M. Bruch.
 Albumblatt, Romane v. R. Wagner für Clarine u. Crabtree bearbeitet v. Wilhelm, vorgetragen v. Frau Meyer.
 Ungarische Rhapsodie von Liszt. Anfang 7 Uhr.
 Overture v. Dr. Iphigenia v. Gluck.
 Menuett aus dem 1. Divertissement v. Mozart.
 Finale vorgetragen v. den Herren Meyer, Heyn, Breh, Gurth, Geipel, Höbne u. Bromme.
 Sinfonie Nr. 5. (C-moll) v. L. v. Beethoven. Entree 5 Ngr.

Gasthof z. goldenen Hirschen in Dohna.
 Sonntag, den 23. März:
Großes Extra-Concert
 vom A. S. Artillerie-Regim. Stadstrompeter u. Cornet-Bariton-Solist
V. Erdmann
 mit dem Trompeterchor des A. S. Artillerie-Regiments Nr. 12
 (Corps-Artillerie).
 Anfang 5 Uhr. Entree 5 Ngr.
 Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik von demselben Chor.
 Ergebenst A. Häufel.

Salon variéte.
 Eingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
 Heute
große Extravortstellung u. Concert
 in Gesang, Ballet und Komik.
 Zur Aufführung gelangen die neuesten kom. Scenen, Duetten und Solis, unter anderem: auf allgem. Verlangen zum 215. u. 216. Male:
Der beliebte Zingel-Zangel und Ausweisung,
 mimisch-plastische Darstellung, auf Verlangen zum 34. Male
„Nette Miether.“
 kom. Localscene etc.
 Schaale, Mable, Kahlé, große komische Scene mit Gesang etc.
 Wieneri Fräulein, Solocene mit Gesang etc.
 Der beliebte Zingel-Zangel kommt punkt 8 Uhr und halb 11 Uhr zur Aufführung.
 Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 2 Ngr. Die Direction.

Victoria-Salon
 25 Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoriastraße
 Heute Sonnabend, 22. März 1873
Große Extravortstellung.

Kassen-Gröpfung 6 Uhr.
 Auftreten des weltberühmten Künstlers Mr. Ethardo, in seinem außerordentlichem Augellauf auf der Spitze, sowie des Charakterkomikers Herrn A. Wohlbrück.
 Auftreten sämtlicher engagierten Mitglieder sowie Gastspiel des Herrn-Sängers Herrn Hasen und der Romanzen-Sängerin Frau M. ca.
 des Mr. Harry Mahner und Mr. Rob. Zeller, American Comedians, Instrumentalists und Dancers, der Miss Florence Mahner, darstellend den Traum der Schwärze, der Dreinährigen Fäulein Louise Schade, der beiden Zingel-Zangeln, des Schwarzenblatts, des Herrn Mosner und der berühmten Gymnastin Geislich, der Herren Chiesi, Nelson und Chagnovall.
Preise der Plätze. Prosceum 20 Ngr. — 1. Logenrang 15 Ngr. — 2. Logenrang 10 Ngr. — Parterre 7 1/2 Ngr. — Gallerie (früher 1. Platz) 5 Ngr.
 Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher sie gekauft werden.
 Der Billetverkauf befindet sich von 11-5 Uhr an den bekannten Verkaufsstellen.
 Der Salon ist aufgehört. Wilhelm Schmieder.
 Morgen Sonntag, den 23. März 2 große Extravortstellungen.

Waldschlösschen-Stadt-Restaurations
 Heute Sonnabend den 22. März
Concert
 der National-Sänger-Gesellschaft aus dem Visterthal, bestehend aus 7 Personen, 4 Damen und 3 Herren, unter Leitung des Herrn Josef Fritzing.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 3 Ngr.

Leipziger Keller. Ecke der Schürichstraße.
Täglich großes Concert u. Vorstellung.
 Zum Vortrag kommt auf Verlangen täglich 2 Mal
der Jesuiten-Zingel-Zangel
 mit Ausweisung der Jesuiten. Großes Tableau. Anfang 6 Uhr

Wilsdruffer Str. 42. Sängershalle. Eingang Quergasse.
 Täglich grosses Singspiel-Concert von der Sängergesellschaft
 Nebel aus Prehnitz.
 B. Petzold.

Tonkünstler-Verein.
 Heute Sonnabend, den 22. März 1873, Abends 7 Uhr,
im Saale des Hotel de Saxe
vierter und letzter Productionsabend.
Programm:
 1. W. A. Mozart, Sereuade. (B-dur, 1. Theil) für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Bassethörner, 2 Fagotten, 4 Hörner, Violoncello und Bass.
 2. Friedr. Baumbfelder, Trio. (D-dur, Manuscript) für Piano, Violine und Violoncello. (Zum ersten Male.)
 3. W. A. Mozart, Sereuade. (B-dur, 2. Theil.)
 Der Eintritt ist nur gegen Karte oder Billet gestattet.

Spar- und Raten-Einlagen.
 Unsere Geschäftabteilung für Raten bietet dem P. T. Publikum Gelegenheit, auf eine sehr leichte Weise, mittelst kleiner Ersparnisse, Original-Staats-Prämien-Lose zu kaufen zu können.
 Bei Ankauf von 5% 100 fl. 1860er, 100 fl. 1864er östr. Staatslose, 100 fl. Ungarische Prämienlose, und 3% 400 Gros. Türkenlose ist man mit Einlag der ersten Rate a 3, 4 1/2 und 5 Thlr. schon der alleinige Eigentümer und Besitzer seines Loses.
 Der Käufer erhält nämlich gleichzeitig das betreffende Interimslös mit genauer Angabe der Serie und Nummer, genießt das ganze Gewinnrecht, als wenn er es schon voll bezahlt hätte, und kann hierdurch das große Los, bezw. 300,000 fl., 220,000 fl., 150,000 fl. und 300,000 Gros. ganz und alleine gewinnen.
 Diese Interims-Scheine sind zu haben bei unserem für das Königreich Sachsen bevollmächtigten Agenten
S. Kohn,
 Dresden, Johannisstraße 11 parterre,
 wo auch die Raten eingezahlt werden können.
Mährische Depositen- & Wechslerbank Brünn.

Lundenburg-Grussbacher Prioritäten.
 Die bei der Zeichnung auf obige Prioritäten eingegangenen Anmeldungen werden voll berücksichtigt, und hat die Abnahme der Stücke bei den betreffenden Zeichnungsstellen in der Zeit vom
24. bis 31. März d. J.
 stattzufinden.
 Das Syndicat.

Sonntag Bratwurstschmaus u. Tanzmusik
 in Wachwitz. Es ladet ergebenst ein
Herr Friedrich's Salon amüsant.
 Gesang, Komik und Zauberei.
Enthaltung eines lebenden Menschen.
 Preis halb 9 Uhr.
 Verköstliche Speisen und ff. Biere. Ergebenst W. Friedrich.

Haupt-Agent gesucht.
 Zur Uebernahme der Haupt-Agentur einer in Dresden gut eingeführten Lebens-Versicherungsgesellschaft wird eine angesehene Persönlichkeit gesucht. Herr von F. G. 462 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden.

Zum grünen Jäger.
 Windmühlenstr. Nr. 2, Neustadt-Dresden, heute Sonnabend, 22. März
Großes Concert.
 Quartett-Gesang, Ballet, Komik und Declamation. Der so beliebte Jesuiten-Zingel-Zangel, große komische Scene mit Gesang, Ballet und Tableau und Die Vertreibung der Jesuiten, großes phantastisches Bild, ausgeführt von sämtlichen Mitgliedern des Herrn Director Heibig kommt mit zur Aufführung.
 Anfang punkt 7 1/2 Uhr. Ende nach 11 Uhr. Ergebenst G. Bern.
 Morgen Sonntag letzte Ballmusik vor den Osterfeiertagen. D. Ohlig.

J. B. Mayr,
 Kaufmann in München, Gutenbergstraße 76 1/2 beiragt
Einfäufe
 von Wein und anderen Produkten. Streng solide und reelle Bedienung. Prima-Referenzen liegen zur Seite.
 Gehen in der Nähe der Eisenbahn und einer Eisenbahnstation in einem vorfreudigen Dorfe gelegenen Gasthof mit guten Gebäuden, ziemlich neuem Tanzsaal, reichlichem, zum Betriebe der Gastwirtschaft erforderlichen Inventar, mit einem Areal von ca. 6 Aekern guter Felder und Wiesen, vollständig landwirtschaftlichem Inventar, darunter 1 Pferd, 5 Stück Rindvieh, 2 Schweine, Wirthschafts-Wagen, Ackergeräthe, Futterverthe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen beauftragt
Advokat Reinholdt
 in Frankenberg.

Pfannkuchenschmaus und Tanzmusik
 im Gasthofe zu Liebau.
 Hermann Bergner.
 wozu ergebenst einladet

Einladung.
 Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich das Gasthaus zu Gombasn künftlich übernommen habe. Mein Bestreben wird nur sein, den mich beehrten Gästen nach Möglichkeit zu genügen. Ich erlaube mir noch zu bemerken, daß ich morgen Sonntag, als den 23. März, den Einzugschmaus feiern will. Ich bitte daher die geehrten Bewoohner von nah und fern, recht zahlreich sich einzustellen.
 Hochachtungsvoll E. Heyde.

Sander's Restauration, Jakobsgasse Nr. 5.
 Heute Abend Pökel-schweinsknöchel mit Klößen und Bratwurst mit Sauerkraut, sowie täglich frische Gallettschüssel.
 Sonntag, den 23. März
 im Gasthofe zu Stadt Amsterdam in Laubegast
 Gesang-Concert mit Declamation, zum Besten für die Ueberbrückung an der Elbe vom Gesangverein zu Lockwitz. Anfang 7 Uhr.

Restaurant z. Dresdner Hof, Wilsdrufferstraße 43.
 Heute Abend Zither-Freiconcert.
 Adolph Fritsch.

Waldschlösschen-Stadrestaurations.
 Heute sowie jeden Sonnabend
Mock-Tortle-Suppe von Abds. 6 Uhr an.
 Hochachtungsvoll C. Eulitz.

Göthen uralten Nordhäuser
 in bekannter Güte empfiehlt und versendet
Alfred Breves, Destillateur,
 Nordhausen a. H.
 Strohhüte werden schon gewaschen, gefärbt und modernisiert im Strohhut- und ugarisch. Bauernstr. 17, Ballb.
 Alle Sorten Defen faulst und tauscht Fr. Schöne, Galeriestraße 12 im Hofe.

Gratis.
 Der beste und kürzeste Weg!!! zur sichern Heilung!!!
 Kranken und Leidenden sende ich aus portofreies Verlangen franco und unentgeltlich den Gratis-Ausgang der neu erschienenen 28. Auflage der hochberühmten „Die einzig wahre Naturheilkräft“ oder Sichere Hülf für innerlich und äußerlich kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.
 Gustav Germain in Braunschweig.

Gefässe-Verkauf.
 Mehrere Hundert Eimer Spiritus, Vager- und Transportgefäße sämtlich in Eisenband und gut gehalten, verkauft A. Miersch in Gravenitz bei Eudach.
 Eine Partie heilige Spallierlathen sowie 20 Paar lange blaue Thürbänder nebst Daten sind billig zu verkaufen
 in Hebigau Nr. 31.
 Olerju 2 Beilagen.

Sächsische Maklerbank zu Dresden.

Die von der Generalversammlung genehmigte Dividende für den Zeitraum vom 6. Februar bis ultimo December 1872 wird gegen Einlieferung des Dividendencheins Nr. 1 mit
Thlr. 9. per Actie = 12 1/2 Procent p. a.
 vom 3. April a. c. ab in den Vormittagsstunden an unserer Casse ausbezahlt. Den Dividendencheinen ist ein arithmetisch geordnetes Nummernverzeichnis beizufügen.
 Dresden, den 21. März 1873.

Die Direction.
 Gutmann. Behrendt.



Loewe-Nähmaschine, beste u. neueste Doppelsteppstich-Maschine mit Schiffchen.

welche für Familien, Weißzeugnäherinnen, Damen- und Herren-Schneider, Hut-, Mützen-, Corset- und Schirmfabrikanten gleich vortrefflich gut arbeitet und ebenso zum Steppen von Lackspitzen mit dem Verzicht von keiner anderen Maschine übertrifft wird.

Grosses Lager anderer bewährter Systeme:

Grover & Baker Nr. 19. Singer. Wheeler & Wilson.

Deutsche „Little Wauzer“ mit Tisch zum Treiben, 29 Thlr. „Victoria“ Doppelsteppstich-Saummaschine.

Nettenstich-Saummaschine, von 10 Thlr. an

empfehlen unter langjähriger Garantie mit Gewährung von Ratensahlungen, Verpackung und Unterricht gratis.
C. G. Heinrich, Dresden, Landhausstraße 11.

Die noch in Circulation befindlichen

Preussischen 4 1/2 % Anleihen

do 1848, 1854, 1855a, 1857 und 1859 II.

sind seitens der Hauptverwaltung der Staatskassen zur Rückzahlung genehmigt. Die rückständigen Beträge deren Verzinsung am 1. October d. J. aufhört, können schon von jetzt ab durch uns erhoben werden. Ebenso sind zur Rückzahlung per 1. Juli d. J. die

4 1/2 % Prioritäts-Obligationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn Serie IV.

genehmigt und können dieselben schon von heute ab durch uns realisiert werden.
 Dresden, den 21. März 1873.

Dresdener Discontobank.

Frenkel & Co. Schöffelstraße 1. Altmarkt-Corner, erste Etage.

Um zu räumen!

Filzschuhe à Paar . . . Thlr. — 15.
 Filzpantoffeln à Paar . . . — 20.
 Conrmandenhüte à Stück . . . — 1.

bei **Wilhelm Albert, Schuhmachermeister,** Schloßstraße 29, gegenüber der Hauptpost.

Institution Dulon.

Latour près Vevey.

Langues anciennes et modernes, mathématiques etc. S'adresser au Directeur Dulon.

Auction. Montag, den 21. März, Vermittelung von 10 Uhr an, bei Schöffelstraße 11, 2. Etage, das zu einem Nachlass gehörige

Möbiliar und andere Effecten,

als: ein Kügel in Jacarandengehäufe, Fenst. Tisch von 24 Stk. Stuhlchen, zwei Truhen etc., ferner eine Anzahl von Porzellan, Silber, Porzellan und Glaswerk, ferner: Aachen- u. Bonn-Portraits, Gemälde — in gerichtlichen Auftrag versteigert werden.
 W. Schürze, Kgl. Versteigerungs- u. Hof-Auctioneier.

Teppiche

Velours, Tapestry, Brüssel, Filz, Schottisch, Germania, alle Größen, empfiehlt in jeder Hinsicht zu billigen Preisen

Kurze & Nagel, gr. Bräutigamsstr. 32.

Für Maurer und Hausbesitzer.

Fahrzeuge, Holzkreuzer und andere Maschinen etc. u. vieles: Friedrichstraße 9, part. Joh. Kierisch, Baumverwalter

Schwarze Schmuckwaaren,

z. B. Perlen, Ohrringe, Armbänder, Haarnadeln, Diademe etc. in sehr großer Auswahl, zu den niedrigsten Preisen, empfiehlt die Galanteriewaaren-Handlung

F. G. Petermann, Dresden, 10 Galeriestraße 10.

Lissaboner

neue Kartoffeln à 2 Vter gleich 3 Vter, 15 Vter. In größeren Quantitäten billiger bei **G. Schuradt,** Moritzstr. 3, im Hofe.

Reinhold Uhrmacher.

Reinhold Uhrmacher, Moritzstraße Nr. 3 und Antonstraße Nr. 3.

Carl Schürze

Carl Schürze, Kgl. Versteigerungs- u. Hof-Auctioneier, Moritzstr. 3, im Hofe.

Großes Lager fertiger Strohhüte und Heberzüge

mit Rissen, Zulete u. Betttücher, Handtücher, Federbetten, sowie

neue weikwollene Decken etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Thomass, Freibergersplatz Nr. 27.

Gebrauchte Militär-Bekleidungsstücke.

Militärhüte, 1866, hell- u. dunkelblau, 1868, hellblau, 1870, neu, Unterhosen, Oberdecken, hellblau, Melkosenlecker, Stämme, Seitenblätter etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Thomas, Freibergersplatz Nr. 27.

Meinweize,

trocken und in Del, von 8 Thlr. an, Zinkweisse und Nischgrau, alle Sorten Gyps u. bunte Malerfarben, trocken, in Del abzugeben und unelbstlich.

Gyps, abkaut, in Tonnen und auszugeben, Leinwand, hell und dunkel, Copal, Möbel- u. Wagon-Lack, echte Bernstein-Lacke, Leinwand, hell und dunkel, Terpentinöl, Fußbodenglanzlacke und Polituren.

Colner Lein, die Sorten, Glas- u. Feuerstein-Papier, naturel u. Wiener Bismuth empfiehlt billigt

Oscar Lippert, Dresden, Schreibergasse 11.

Starke Spargelstangen und Erdbeerstangen, in den geschäftlichsten Sorten empfiehlt zu billigen Preisen die Gärtnerei **Blasewitzer Straße 41.**

Conrmanden-Hüte.



Handlung von Mützen.

Riesige Auswahl

aller Arten einfacher und eleganter Stiefel, Stiefletten, Gamschuhe, Gamsstiefel für Damen, Herren und Kinder.

Bekannt billigste Preise.

Solide Qualität.

Schuh- und Stiefel-Bazar von **Julius Landsberg,** 29. Moritzstraße 29.

Stuhlrohr, Flechtrohr, Hohlrohr, gefärbt und ungefärbt, Rohr-Abfall und Esparto

gefärbt und ungefärbt, bei **Joh. Fr. Reiche,** große Ziegelstraße 48.

Im Pfandgeschäft

von **Julius Jacob,** 17. Galeriestr. 17, II.

sind billig zu verkaufen: neue und getragene Kleidungsstücke.

Handnummer genau zu beachten, **31 Scheffelstraße 31**

A. Hofmann

empfehlen zu besonders billigen Preisen **Speiseservice** in weiß bis zu den feinsten Mustern. **Ballroomservice** in neuesten schmackhaften Mustern. **Waschgeschirrservice** in englischen u. deutschen Eisenputz. **Wasserkocher, Salzmästen, Wasserkocher, Waschküchen** sowie alles nur mögliche Annehmlichkeit zu den billigsten Preisen.

Stuhlrohr, Flechtrohr, Esparto

empfehlen **Carl Siegel Söhne,** große Bräutigamsstr.

Weißwurzeln,

weiß und gr. ge. Fibr, 10 Vter. ge. Glas, **Federborsten** billigt bei **Carl Siegel Söhne,** große Bräutigamsstr.

Neueste Druckmaschinen.

Mietcontracte, Hausordnung, Kündigungsbriege und Mietzinsausmittlungsbücher mit beidseitiger Handzeichnung, sind bei dem bevorstehenden Quartalswechsel billigt zu haben.

Allgemeines Hypotheken-Bureau.

M. A. Heilmann, Margarethenstraße Nr. 7, part.

Volherträge

à Schock 1 Thlr., 15 Stück 8 Ngr., in Tonnen billiger **Albert Herrmann,** gr. Bräutigamsstr. 11, 3. Etage.

Feinstes weißes Schweinefett,

à Vtr. 6 Ngr., von 25 Vtr. ab billiger **Albert Herrmann,** gr. Bräutigamsstr. 11, 3. Etage.

Wänder-Verkauf.

Witobrukerstraße 11, 1. Etage. Goldene und silberne Herren- und Damenmäden, lange und kurze goldene Ketten, Zigaretten, Trauringe, Armabänder, Broschen, Ohrringe, Medaillons u. s. w.

Nähkästen

aus Holz, extra gut, 1/2 Elle lang, 12 1/2 Vtr. 1/2 Elle lang, 22 1/2 Vtr. an. **Schreibzeuge** von 6 Vtr. an. **Nadeln**, **Marmor**, 5 Vtr. **Nhrhalter aus Eisen** von 7 1/2 Vtr. an. **Nhrhalter mit Glasglocke** 7 1/2 Vtr. an. **Photographie-Albums** von 1 Vtr. an. **Frühjahrsfächer** von 1 Vtr. an. **Frühjahrschirme**, Holz, 17 1/2 Vtr. **Sternhaarnadeln**, Paar 3 Vtr.

Broschen u. Ohrringe

Medaillons **Uhrketten** von 2 1/2 Vtr. an. **Gewandknöpfe** von 2 Vtr. an. **Schreibpennen** von 2 Vtr. an, empfiehlt in großer Auswahl die Galanteriewaaren-Handlung von **F. G. Petermann,** Dresden, 10 Galeriestraße 10.

Neue und getragene Kleidungsstücke

sind billig zu verkaufen im Pfandgeschäft gr. Bräutigamsstr. 2, 2. Etage. Auch werden getragene Kleidungsstücke gekauft.

Beinöl-Sirup,

heiß, allerbeste, gut gelagert und zuverlässig gut trocknende Qualität, à 2. 11 Vtr., bei 10 Vter à 2. 10 Vtr., empfiehlt **Moritz Doering,** Thalstr. 1.

Wandstellen-Verkauf.

Zu Niederlöbmitz in angesehener Lage, in ein Complett Wandstellen zu 20 Stellen im Ganzen oder im Einzelnen zu verkaufen. Näheres bei dem Besitzer mod. pract. **Leuk auf** Neu-Artefeln bei Köpchenbroda.

Aufmerksam

wird gemacht auf das Lager von **Porzellanstein, Kaminsteine, Kaminröhren, Bestattung nach Maß sowie alle Reparaturen werden schnell u. prompt erledigt, Heitbahnstr. 10.**

Carl Siegel.

Ein u. Verkauf von alten u. neuen Instrumenten **Mariastraße 82.** Für Feinleuten, welche am liebsten Musik lieben, bin ich zu sprechen **Mariastr. 24, 2. Et. C. Volgt,** früher Resident im 3. Quartier.

Weißblech, Zinkblech, Dignon-Gas-Lampen, Expedition, Große Lagerräume, Paul Meding, Dresden, kleine Bräutigamsstr. 10.

Gründliche Bes.

Verkauf. Ein im Altstädter Grabe angelegtes Hausgrundstück mit 2 1/2 Hektar, gutem Wasserlauf, schönem Garten, Wäldchen, Obst- und Ackerland, ist veräußert zu verkaufen. Näheres bei dem Besitzer **Heitbahnstr. 10.**

Münsterländer

ist zu verkaufen im **Altstädter Grabe** Gute in Wehren bei Weichen. **Arnold, Kommerzienrat,** Ritterstraße Nr. 7, 2. Et., empfiehlt sich erachtet zur Verfertigung jeder Art von Ungesteir.